inde Flörste net: Freitoss s 5 von 1 bis 0

gelangt am die ouf bem Burges von 6 Jahres

Bürgermeifter : W

in Juni – 26. Juni ^{si}

Anfang 19,30 Anfang 19,30 Anfang 19,00 Anfang 19,30

mme.

egrammnummen 1; 6.30 Gymnobi ert; 8 PBafferb daffsmelbungen; ; 14 Nachrichten 18.15, 19.15 ert; 22.20 Zeitans

ndstunde; 18.25 lfer: "Italien", 30 Unterbaltung : 21.20 Sonnens Dper; 22.30 8

utung Gutenbels Aerztevortrog: Das Ralibergwi in in Amerika (jif; 21.15 Die sericht; 23 Rodos

lfunt; 15.30 I tragswettbewetb th Wirtimafisland Rachrichten; Rurtheafer Bab

plade

ellig

68

nschl. 29. 6.

20

nd 25

ck **25**

ebensmittel

eimer Zeill

High give j. d. Maingau Maingau deitung Flörsheimer Fluzeiger

Etileint : Dienstags, Donnerstags, Gamstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, fowie verantwortliche Schriftleliung: Heinrich Dreisbach, Flörsbeim a. M., Schulftraße. Telefon Rr. 59. Polijchedfonto 18867 Frankfurt

Angeigen toften die 6-gespaltene Betitzelle ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Tiägerlohn

Rummer 74

Samstag, den 25. Juni 1932

36. Jahrgang

Girich drunier!

Der Rangler über die Biele von Laufanne.

Die Tributbefprechungen in Laufanne find in ein neues Die Tributbesprechungen in Lausanne sind in ein neues bedium eingetreten. Bisber wurden sie mit dem englische Ministerpräsidenten Macdonald als Mittelsperson von Ministerpräsidenten Macdonald als Mittelsperson von Ministerpräsidenten Macdonald als Mittelsperson von Minister nach beiden Seiten hin gesührt. Aun hat der Brude in Wissen als beendet betrachtet — Bestimisten iagen, sie stelltert — und Herriot unmittelbar an die Deutschen minister. Die ersten directen Unterredungen des Keichensters mit den Franzosen haben bereits statigerunden; wah das dem Ergebnis zu erwarten besteht freilich nicht. betend man in ben übrigen Konferengtreifen nicht febr faungsvoll ift, macht die frangofiiche Algentur lallig in Optimismus; sie will jogar eine deutliche Ent-Ation feien über die Rotwendigteit einer endgultigen 20finig, bie teine meitere Ronfereng erforbern murbe. brend England bie Streichung ber beutiden Berpilichgen vorichlage, verlange Frankreich die Festsestung einer auf da f umme, die die hobe ber beutschen Berpflich-gen ein- für allemal festlege. Auf diese Weise wurde der Beile Bunsch der Bereinigten Staaten, die bei der bemenden Regelung das leste Bort gu fagen hatten, ernamlich, bag bas Recht auf Reparationen ihrer euro-Bertrauen wiederherstellen. Die Reparations. geitrauen wiedergerstellenen beitragen, wenn die Gpaeingeschüchtert seien, so gerade wegen der politischen Un-undigfeit und der wirtschaftlichen Unordnung. Der Plan Inanziellen und mirtichaftlichen Organilierung Europas biefen Buftand befeitigen und den Rapitalumlauf be-Ben. Undererjeits ertenne Frantreich logal Dag es Deutschland unmöglich fei, vor Rudtehr gu einer alen Lage irgendwelche Bargablungen vorzunehmen. streich verlange baber nur, daß ihm die gleiche Moraio-Sbebandlung für feine eigenen Bablungen zugeftanden. Die Englander beftunden por allem auf ber stationsstreichung, damit die eventuellen deutschen Sahn ber beutichen Birtichaft nicht ichabeten. Aber um Befahr zu vermeiben, feien bie frangofifchen Unterer bereit, Deutschland eine fehr großmatige blezung, die volltommen mit der Zahlungsfähigkeit Ichlands in Einklang stehen würde. Diese Magnahme blande in Gintlang fteben murbe. de auch den Borteil haben, zu verhindern, daß die Beitsichgenicht Beltmärkte stören werde. Das seien die Leitgeten, die die beginnende beutich-frangofiiche Debatte

mens bilben tonnten. Benn man ben von Deutschland vertretenen Standmit diesen Auslassungen vergleicht, dann weiß man woher Havas den Mut nimmt, von einer baldigen lung zu iprechen. Reichskangler von Papen Berade mieder, diesmal bei einem von den deutichen Orationen in Laufanne veranftalteten Deutschen Abend, Die Biele ber Konferenz einige beutliche Worte ge-ben. "Diefe Konferenz," jo erflärte er, "barf nicht Refolutionen ichließen, die ber Welt nur ben en veriprechen; bieje Ronfereng muß ber Weit Miltig ben Frieden geben. Es geht hier in Laufanne barum, die Urfachen zu fuchen, die die Weltmirtichaft ordnung gebracht haben; diefe find jur Genüge beund von allen Sachverftanbigen der Well überzeugend bereinstimmend oft genug bargelegt worden. Seute Boller Europas und der Belt wollen Taten feben. enn nicht baran glauben, daß die Welt zu folcher poli-Arbeit noch nicht reif ift. Die Beifel ber Arbeitolofig. Aftet ichwer auf Deutschland. Die Soffnung ber 3uit fast geschwunden. Das wirtschaftliche Leben gleicht fi Kirchhof. Mehr noch als dieses materielle Elend lastet ins das niederbrudende Bemußtfein, gu einer Ra. Minderen Rechts degradiert gu fein. man fich mundern, daß ein Bolt mit einer folch ftol-Beldichte, wie die unfrige. lich mit allen Fajern feines his gegen einen Zuftand aufbaumt, ber fein feelisches Bewicht in dem empfindlichften Buntt zerftoren muß? Belt barf fich meder darüber taufchen, bag bas ma-Unglud, unter bem Deutschland fo besonbers leibet, an ben Grengen eines Banbes Salt macht, auch barüber, bag die feelifche Spannung Gegenmirten erzeugen muß, die das fogiale Gleichgemicht Euroauf bas ernfteste bedroben.

dieren murben und die, wenn fich die beufichen Berirc-

eider sind die Anjäge zu einer Besserung, die verschienich vernacht wurden, nicht mit der Energie versolgt
ein, wie es nötig gewesen wäre. Ich denke in erster
an die weitschauende Initiative, die der Brösident des
kan die Weitschaft werden ein großes Stüd weiter, wenn
hin beitberzige Gedanke in seiner ursprünglichen Reinkatte verwirklicht werden können. Richt minder hat die
Antrom bewiesen, mit welchem Ernst die große amerikaNation auch ibrerseits den Weltübeln an die Wurzel

zu greifen gewillt ift. Die Frage nach dem Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise ist that und einsach zu beantworten. Man muß sich entschließen, einen end gültigen Striges zu machen. Das allein ist imstande, der Welt das Bertrauen wiederzugeben — das Bertrauen, dessen sie bedarf, um das seelische und materielle Gleichgewicht wiederzusinden. Auf den Schultern der hier versammelten Staatsmänner ruht eine ungeheure Berantwortung. Ich habe den sesten Glauben, daß sie srei von voreingenommener öffentlicher Meinung sich der Größe des Augenblicks bewußt sein werden und Lösungen sinden, die der Gesamtlage Europas Rechnung tragen.

Die deutsche Regierung, die zu führen ich die Ehre habe, hat noch einmal den Berjuch gemacht, alle sebendigen, ausbauwilligen Kräfte der Kation zusammenzusassen, um neue Grundlagen sur das Leben unseres Bolkes zu sinden und die soziale Zerrissenheit unserer Zeit zu überwinden. In diesem sesten und unerschütterlichen Willen wissen wir uns eins mit dem gesamten deutschen Bolk. Deutschland will den Frieden in Ehren, weil es den Frieden der Welt will."

Die deutsch-frangofischen Besprechungen.

"Die Luft ift fühl . . . , aber es dunkelt nicht," fagt Herriot. Caufanne, 24. Juni.

Die direkten Besprechungen zwischen der deutschen und der französischen Abordnung haben eingesetzt. Sie wurden eingeleitet durch einen Besuch, den Reichskanzler oon Bapen dem französischen Ministerpräsidenten Herriot machte. Die Unterhaltung habe, so verlautet, einen Bersauf genommen, der auch weiterhin positive Möglichen Beite einen Bersauf genommen, der auch weiterhin positive Mögliches worauf die Besprechung der beiden Delegationen anter Teilnahme der Regierungsches und der zuständigen Rinisser begann. Auf deutscher Seite nahmen außer dem Kanzeier der Reichsaußenminister Freiherr von Reurath, Reichssinanzminister Graf Schwerin von Krosigt, Reichswirtschaftsminister Dr. Warmbold und Staatssetretär von Bülow daran teil. Die Sitzung dauerie zweieinhalb Stunden. Es wurde über sie solgender amtliche Bericht ausgegeben:

"Die deutsche und französische Delegation haben heute norgen eine erste Arbeitssichung abgehalten. Graf Schwerin von Krosigk hat eine eingehende Darlegung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands gegeben."

Die Bormittagssitzung ift ausschließlich mit dem grohen Bericht des Reichssinanzministers Graf Schwerin-Kroligt iber die Finanz. und Wirtschaftslage Deutschlands angesillt gewesen. Keiner von den öbrigen deutschen oder französischen Ministern hat das Wort ergriffen, da der Bericht des Grafen Schwerin-Krosigk die gesamte Sitzung ausfüllte.

Bei Schluß der Bormittagsbesprechung gab Herredt Pressertreiern eine kurze Darstellung des Berlaufes, in der er betonte, daß es sich um eine gute Arbeitszusammenkunft gehandelt habe. Er sei zu frieden und rechne auf den guten Willen Aller, um zu einem Ergebnis zu gelangen. Die Berhandlungen würden unter Umständen auch in seiner Abwesenheit weitergeben.

Jum Schluß charafterisierte er unter Anspielung auf einen Bers Heines die Stimmung mit jolgenden Worten in deutscher Sprache: "Die Luft ist tübl, aber es dunkelt nicht!"

Auf deuticher Seite wird ertlärt, bag der Bericht des Reichssinanzministers nicht über die bereits auf der Laufanner Konserenz wiederholt von deutscher Seite dargetegte Auffassung hinausgebe. Irgendwelche neuen Borfchlage und Anregungen seien selbstverständlich in dietem Tatsachenmaterial nicht gemacht worden.

Es ist vorgesehen, daß nach Abschluß der Abendligung private Besprechung en zwischen der deutschen und der französischen Abordnung aufgenommen werden iollen, an denen sedoch Herriot seiner Abreise nach Baris wegen nicht teilnimmt.

Die gemeiniamen deutsch-stanzösischen Besprechungen stehen im Mittelpunkt des Interesses in Causanne. Jedoch glaubt man allgemein nicht daran, das die großen politischen Gegeniähe, die sich im Cause der Konserenz mit aller Schärfe zwischen der deutschen und der französischen Eributauffassung ergeben haben, gemindert werden können.

Reichsbankpräsident Luther, der in Lausanne eintraf, hat sich auf eigenen Wunsch nach Lausanne begeben, um sich über den Gang der Berhandlungen zu unterrichten und notsalls dei der Behandlung der Devisjen- und Währungsfrage zur Bersügung zu steben.

Der Kangler nach Berlin gereift.

Reichstanzler von Bapen reifte Freitag abend von Baujanne zur Berichterstattung nach Berlin. Er wird vorauslichtlich am Sonntag abend ober Montag früh wieder nach Baufanne zurücklegren

Rückblick

In der außeren und in der inneren Bolitit berricht io och betrieb, Die Berichtswoche ift angefüllt mit wichtigen Ereigniffen auf beiden Gebieten. Man braucht nur ein paar Stidyworte gu nennen: Laufanner Konfereng, Enb. tampf in der Tributfrage, das Ericheinen Ameritas, der auffehenerregende Borftog des Prafibenten Hoover, hollandige belgische Zollunion; im Innern: Helfenwahlen, Ministertonferenz in Berlin, der Streit um das Uniformverbot, Brafidiummahl im preugifchen Landtag, blutiger Rleinfrieg vieleigerts. Wer geglaubt batte, daß die ersten Jahre nach dem großen Krieg schon den en dyültigen Aufbau brinnen und draußen gebrackt hätten, wird durch das lehte Jahr eines anderen belehrt worden sein. Jest erst bemüht man sich ben Schutt und die Trümmer wegzuschaffen, den Boben zu reinigen für einen solideren Ausbau der West. Und da zeigt sich, daß man sich noch nicht einmal über die Aufraumungsarbeiten einig ist und entschosen zupadt, gesichweige benn über den Blan einer neuen, besteren Weltsordnung. Die von den Boltern berusenen Baumeister sind am Bert; fie haben ben Billen zu bauen, ob fie aber Deifter find barin, bas muffen fie alle erft beweifen. Frangofen fprechen hochtonend von neuen Begiehungen ber Bolter, aber fie benfen nicht baran, erft einmal die hinderlichen Reste der Tributruinen zu beseitigen. Um diesen Trümmerhausen geht der Kampf in Lausanne. England, Italien und natürlich Deutschland wollen mit aller Enfichloffenheit wegräumen, Franfreich aber fperrt fie ab bavon. Es will unbedingt noch etwas herausschinden, anitatt mit großer Geite einsach bas theoretisch ju bestätigen, was praftiich ja boch langit vorsichzegangen ift. Go burften sich die Eributbespremungen noch lange hinausziehen. In der Zwischenzeit ruben ja nach der Fünsmächteerklärung alle Reparationszahlungen, und fie durfen und fönnen nicht mehr nim Leben erwertt werben.

In Genf ift hoover wieber einmal zwischen bas un-fruchtbare Geichwag ber gerüfteten Machte hineingefahren. wie er por einem Jahre feinen fenfationellen Schritt in ber Reparationsfrage getan hat. Ganz überraschend hat er burch Botichafter Gibjon eine Abruftungsbotichaft mitgeteilt, Die endlich über die allgemeinen Redensarten hinausgeht und gang tonfrete Borichlage macht. Grundfaglich verlangt Soover die Herabiehung der Ruftungen um ein Drittel. Sämtliche Tants, Die chemischen Rriegswaffen, Die ichwere Urrillerie und die Bombenflugzeuge follen abgeschafft, die Seerüftungen erheblich perminbert werben. Borichlage bes ameritanifchen Brafidenten haben ber Abruftungstonfereng zwar einen neuen Auftrieb gegeben, Die in tereffierten Machte werden aber icon bafür forgen, bag auch ber zweite Hooverplan ebenso fabotiert wird wie ber erfte und ichlieflich in einem Reg von Bedenten und Borbehalten erbroffelt mirb. In Baris bat naturlich auch biefer Schritt wie eine Bombe gemirft, und wiederum geht bas Fauchen und Schimpfen los. Man wird es in Amerika licher nicht gerade gerne lefen, daß die Parifer Breffe allgemein nur von einem Bahlmanover hoovers fpricht. Dag grantreich fich gegen die weitgebenden Borichlage ftraubt, ift nicht verwunderlich. Durch fie murde g. B. der frangofische Bee-resbestand von 681 000 auf 471 000 Mann herabzusepen fein.

In maggebenden beutichen Rreifen ber Reparationstonfereng betont man bie außerordentliche Bedeutung des neuen Abruftungsplans des Brafidenten Soover, der als ein erfter enticheibender Schritt aufs marmite begrugt wird. Man bebt beionders bervor, daß in ber völlig verfahrenen und auswegslofen Lage ber Abrüftungskonfereng ber Borfchlag bes Prafidenten Soover eine vollig neue Lage ge-Schaffen und Die fcmer gerufteten europäischen Grogmachte jest in die Zwangslage gebracht habe, endlich die Berant-wortung für den weiteren Berlauf der Abruftungekonferens gu übernehmen. Die mutige Initiative bes Brafidenten hoover ift baber in beutichen Regierungstreifen mit großer Sompathie aufgenommen morben. Beboch mirb gana felbftverftanblich hervorgehoben, daß hierdurch die grundlag-liche beutiche Forberung auf Anertennung der beut ich en Bleichberechtigung in feiner Beije berührt wird und die demiche Regierung felbstwerftandlich in ben weiteren Abrüftungsverhandlungen an Diefer elementaren forberung lebenomichtigfter beutider Interellen meiter feithalt. Der Tragmeite des hooverichrittes für Die gefamte beutiche Außenpolitit wird gerade in ihren Auswirfungen auf die gesamten laufenben Berhandlungen eine enticheibenbe Bebeutung beigemeifen.

Die mit Spannung erwartete Konferenz der Innenminister der Länder hot unmittelbar noch tein
Ergebnis gehabt. Die Bertreter der Länder sind über den
Standpunst der Roschsregierung unterrichtet worden; es
kommt nun darauf an, wie sich die Länderregierungen dazu
einstellen, und zwar handelt es h naturgemäß in erster Linie um Banern und Baden, Für die Entscheidung
der beiden Länder sind zwei Möglichkeiten gegeben, nämlich
einmal die Ausbedung oder wenigstens kürzere Bestitung
des Unisormverbotes, zum anderen die Mitteilung an die Reichsregierung, das die besonderen Berbältnisse in SüdDeutschland eine Menderung bes bioberigen Standpurifies leider nicht ermögligen. Rach ber Stimmung bei ben bei ben Banbern betrachtet man in politicen Rreifen diefe legte Antwort als die mahrideinliche, fo bag bann alfo, porauslichtlich bereits am Samstag, Die Rotverordnung bes Reichsprafidenten ericbeinen murbe, burch die die gange Grage bon Reich's wegen geregelt wird. Bielleicht murben Die beiden fudbeutiden Bander barauf mit ber Unrufung Des Staatsgerichtshofes antmorten. Diefem Schritt tame aber teine aufichiebende Wirtung zu, fo daß alfo die Reichsregelung unter all m Umftenten in Rraft treten murbe. Gine folde Entwidlung murbe nach Auffaffung politifcher Rreife feineswegs eine weitere Bericharfung bedeuten, vielmehr würde die gange Ronfliftsangelegenheit bamit nur auf ben ordentlichen und nicht ungewöhnlichen Weg der juriftif ben Mustragung gebracht werben. Aber es füßt fich beute noch nicht fagen, ob es überhaupt foweit fommt. In unterrichtes ten Rreifen vermeibet man es zwar, von einer "Entipanming" ju fprechen, man hat aber boch den Einbrud, bag Die Musprache unter feinen Umftanden eine weitere Bufpigung berbeigeführt bat.

Lotales

Atorsheim a. DR., ben 25, Juni 1932

Tobesfall. Um Donnerstag ftarb im blefigen Rranten-haus Frau Juftina Rohl geb. Thomas, 73 Jahre alt. Die Berftorbene war eine geborene Aloroheimerin. Die Beer-bigung fand beute in Frantfurt a. Di. fiatt. Gie rube

Behanniswurmchen fliegen

Lauwarmer Juniabend labet Spagierganger gu abend. licher Banderung ein. Dammerung vergloftet und langfam bricht nachtliche Duntelheit berein. Mus dem Grasbufch am Wegrain leudiet phospharengierent Johannismirrichen, bas Rachtlaternchen des Junis, auf. Die neugierige Sand bebt den kleinen Feuerfunken aus Gras und Kraut. Wir halten ein kleines flügellofes Kaferchen, bas Weibchen unferer beutichen Leuchtfafer, ber Johanniswurmchen ober Junilaternchen. Um Sinterfeib ber unfcheinbaren Befen befinden fich zwei weißliche Gleden, Die Leuchtapparate ber feltfamen Dierchen. Much über bem Geldmeg ichmebt und ichmiert es glübend auf. Als fleine, wingige Lampions ichmeben die geflügelten, mannlichen Raferden ihren im Grafe rubenben, ichmerfälligen Beibchen gu. In faumarmer Juninacht pflegen und warten bie beutschen Leuchttaferchen ber Bearung. Johannistaferchen fliegen um Gantt Johanniotag, alfo um ben 24. Junt und haben baber ihren Ramen. Sie vertilgen bie überaus ichablichen Radtidneden und find fomit nüttlids.

Der naturverbundene Bauer hat um ben Liebesfing und bas Liebesleuchten ber Johannismurmden Sprüchlein und Reim geflochten. Gie verfunden die Seuernte: "Wenn Johanniswürmchen glangen, barfft du bereiten die Senfen", - Sie prophegeien die Bitterung poraus: "Benn Johannismurmden glangen, lodt bas Wetter gu Buft und Tangen; menn fie aber leuchtend ichmarmen, merben mir uns bes Betters harmen." Die in großer Bahl im Grafe glangenben, rubenben Weibchen follen gutes Better, bas unrubepolle, zahlreiche Schwarmen ber mannlichen Tiere foll Schlechtes Beiter porbedeuten. - Much gur Getreibeernte merden die Junilaternchen in Beziehung gebracht: "Junilaternchen an Johannistag volle Mehren bringen mag" Sierher gebort auch die Regel: "Leuchtfafer an Johannistag - In manchen Gegenben folgt eine gute Ernte nach". ingen Die Rinder: "Leuchifafertein flieg auf! Blieg ins beilig Simmelein hinauf! Romm nimmer berab; Romm

wieber an Canft Johannistag". 3 Die Belbiebitable nehmen gewaltige Formen an. Go murben einem Erwerbslofen auf feinem fleinen Aderchen bie Bohnenftangen geftobien. Auf einem anderen Ader, ebenfalls fleine Leute, in ber Rabe bes Bebres gelegen, murben 18 Stud junger Blumentohl und Wirfing geftob. len. Der Felbichun ift ju gering. Man follte noch einige bilfelbhiter einftellen. Auch follte bie Rachtwache am frühen Morgen Die Ortsausgange abmechielnd übermachen.

! Rochmals Die Ginheitswerte! Die in ber Offenlegunglifte auf bem Burgermeifteramt eingetragenen Berte (vom Finangamt als "Ginbe." werte" bezeichnet) bienen in

145



Rangler von Bapen und MacDonald beim Ter. Der Reichstangler von Bapen, der englische Minifterprafident, Mugenminifter von Reurath und ber englische Sandelsminifter Runciman hatten in Laufanne eine michtige Beiprechung beim Tee. Unfer Bilb zeigt von fints nach rechts: Runciman, von Baven, MacDonald und von Reurath.

erfter Linie ber Feitstellung einer, wie bas Wort fagt, einbeitlichen Bewertung allen Befites als Grundlage fur Die Steuerveranlagungen. Bierauf merben bie Bermogensfteuern und die Aufbringungsumlagen gberechnet, Die Werte tonnen - und werben auch mit aller Wahricheinlichleit ben Realsteuern (Grund- und Gebanbesteuern, Sausginssteuern, Gewerbesteuern) zugrundegelegt,

Die Rudre dnung ber festgestellten Werte auf ihre Grundlage, (bie Diet und Bachtertragniffe) ergibt fobann auch eine automatifche Erhöhung ber Einfommenftenern; mit ben erhöhten Grundsteuerreinertragen und Gebaubesteuernutjungswerten, auch eine gwangsläufleg Soberfegung ber auf biefen bisher berubenden fonftigen offentlichen Abgaben insbesoubere auch ber Ranalgebühren.

Richt nur ber Gemerbetreibenbe, fonbern jeber Brivatmann mit Saus- und Grundbefit muß fich alfo in erfter Linie über Die Richtigleit ber Berechnung unterrichten und eotl gegen Die Reufeltsetung bas julaffige Rechtsmittel einlegen. Die Offenlegung ichlieft am 30. Juni.

Wir verweisen bierbei auf ben Inseralenteil, aus bem er-fichtlich ist, bag am Dienstag und Mittwoch ber tommenben Bodie im Gaithaus jum Mainblid eine toftenfrete Radiprüfung ber festgesehten Berte erfolgt.

Der große Bappelbaum an ber Gemarfungsgrenge ber Canbitrage Glorsbeim-Beilbach ber ein febr bobes Alter hat und erft por einigen Jahren burch einen Sturm ichmer beichabigt murbe, ift vorgeitern in zwei Teile gebrochen, Der abgeriffene Riefenaft murbe quer über Die Strage auf eine Blatane geworfen und Die elettrifdje Leitung beichabigt. Das Laftauto ber Firma S. Goller gog ben Mit aus bem Bege, fobag ber Berfehr balb wieber frei mar.

Sportverein 89. Das Jugendfpiel in Ofriftel fallt

-r. Bachowetter, Rach ftarter Durre und Trodenbeit ift nun im Laufe ber legten Woche ber erquidenbe Regen niebergegangen, ber bie Ctaubplage beseitigte und bie gange Ratur erfrischte. Run tonnen bie Gemufepflangen ausgesett und bie Sadfruchte gut bearbeitet werben. Huch für bie reifenben Gelbfruchte waren Die Riederichlage von Borteil, ba fie die Rornerbilbung forbern und eine Rotreife verhindern, Doch jest barf die Witterung wieber marmer und sonniger werben; benn die Heuernte ift noch nicht überall beenbet. Auch beburfen die Weinberge ber Conne, bamit die Traubenblute, bie bevorfteht, raid geforbett wird und auch bie Beronofpora beren Belampfung man jeht in Angriff genommen hat, fich nicht weiter ausbreitet.

Charafterforidung. Dr. Rutt Bergberg. Bolfoverband ber Bucherfreunde, Begweifer Berlag 15.m.b.S., Berlin- Charlottenburg 2. Unermestlich in feinen Bariationen ift ber menichliche Charafter, taufenbfältig find Die Ruancen ber Formen und Motive feines Sandeins. Die moberne miffenicaftliche Charatterforidung forbert das Beritandnis bes praftifchen Lebens ebenfo wie bas ber Runft. Die wiffen-

ichaftlichen Jahresreihenbande bes Bollsverbandes der Babe ins, saht en freunde, in deren Rahmen dieses Wert erscheint, haben bis de Bauerngaß! L zu einer sehr wertvollen Bilcherei entwickt. Dier siede Bauerngaß! L do hott der au Werte erster Fachgesehrter Aufnahme, deren wilsenlaafde beis hunn awwe hochaftuelle Themen seden modernen Menschen angehen. Der bab ich derr do beispiellos niedrige Preis von RM 2.90 für diese michtigt Der Bis Gemonitenten. beilpiellos niedrige Preis von RM 2.90 für biefe midde Der 281g beilpiellos niedrige Preis von RM 2.90 für biefe middel Bemostembel g Ersterscheinungen, hervorragend ausgestattet, in Halbleder in Bappe, ber bunden, stellt biefem altesten bentichen Buchverbande beite Jeugnis aus,

- Achtet auf ben Apfelblattsauger! Auf Grund niehnes ber dess ficher nit, b Melbungen und eigener Beobachtungen ist ber Apfelble bier bun, Un werf Jauger (Pfolla mali) in biefem Fruhjahr jum erften gie fracht mer emol b Melbungen und eigener Besbachtungen jum ersten II beinger (Pjolla mali) in diesem Frühjahr jum ersten II bedir mer emol die gedieser in der emol die gedieser in der in der die gedieser in der wern iss of Das unschenden, nur etwa 2.5 Millimeter lange Inself worn iss of die uns bisher so gut wie unbefannt gewesen. Da in die Wer frieh umständen mit einer Massenvernehrung des Schädlings und die Rudude, rechnet werben nuf, sei die obstbauende Bewollerung im die Ruchuse, jett darauf ausmerksam gemacht. Der ausgewachsene Politik mer grad in blattsauger ist grün und abnelt einer fleinen Jisabe. die illt mer grad in Flügel sind glasbell und sind in Rube dachsornis der hot gele dem Raden zusammengeschlagen. Die Tiere sitzen meist den intinisser sonnt ge bem Ruden gufammengeichlagen. Die Liere ligen meift prantifter tonnt gefchunt unter ben Blattern, Bei Anichlagen eines in Steiergabler b geschüht unter ben Blattern. Bei Anichlagen eines Steiergabler billiegen fie in großen Mengen boch. Gur bie Befample in, was Gott wift ber Winter bie geeignetste Zeit. Es follte babet lod boorn fe Berg g ber in ben tommenden Monaten an seinen Apfelbang bericht un saht großere Mengen von Apfelblattfaugern entbedt, eine terbelampfung mit Objtbaumfarbolineum ins Muge fait

Sandball-Großfampftag und Botaltourniet

auf bem Sportplat bes Sportvereine 09!

Bei gutem Wetter auf bem Sportplat bes Gp. B. Bu bem bereits bor 5 Wochen in ber Lotalpreffe of fündigten Sandball-Werbe-Blig-Tournier, bat bie Sandball Abteilung bes I. B. v. 1861 ibre Borarbeiten abgeiches und findet am 3. Juli ds. Irs., obiges Sandballen Tournier ftatt. Am Weldeschlußtage 18. Juni haben folgt Bereine ihre 1. M. gemelbet in fompletter Aufftellung ift ein gewiß recht spannenber Großtanupf zu erwei I.B. 1883 Sattersbeim, Igb. Bornheim 1860, Igb. Rriftel und I.B. v. 1861 Florsheim, welcher aud Diefer Begegnung nicht allyn ichlecht abidneiben burfte.10 bei feinem Rudipiel vor 14 Tagen zeigte bie IR. Trebut, als vorzigliche M. eine Formverbefferung und bis es in einem 3:3 auf bem bortigen Plate, gegen Both, bier verloren! Auber ben nun obengenanntem Bet Rudfpielen trifft erstmals wieder die stadile Damenell Bornbeim auf die Damenell des T. B. v. 1861 nachunde Die 2. M. von Rriftel, Sattersbeim und Fforsheim mittags und nachmittags ebenjo bie Jugendmannich Bornbach gegen bie Siefigen. Beginn ber Spiele porm 9,30-12 Uhr und von 1-6 Uhr. Gur bie gefamte lialtung ift ein vollstümlicher Eintritt 40 Big. als farte, am nachmittag 30 Big, vorgeseben, ebenfo für legenheit und Wirtichaft ift Gorge getragen. Alfo al Milem ein recht genuftreicher Sporttag wird innerhalb ? beims Mauern gefeiert, an welchem Abends anichlit Die offizielle Siegerehrung bei gemutlichem Bufammt aller Turner, Sportler und Anhanger, Freunde und 66 fattfindet und hoffentlich ju einem murbigen Abichluft ge Montag, ben 27. Juni abends 8 Uhr Berfammlung fan Sandballer in ber Turnhalle. Mittwoch nachmittag Uhr Gefamttraining, Gut Seil !

DIR. Riders — DIR. Oppenheim

D3R. Glorsbeim Couller - Oppenheim Couller 12 Mm vergangenen Conntag weilte eritmals bie Oppenheim mit 2 M, in Florsheim und mußte ich einer Rieberlage und einem Unentschieden gufrieden Das Ergebnis ber 1. Di. entspricht wirflich bem verlauf, benn bie Riders maren im fpielerifchen Re ihrem Gegner vom Rhein überlegen. - Sente abend u Spielerversammlung im Gefellenhaus,

Slevichemer Gebabbel

Es bott mer werflich Spaf gnemacht, baf aach pun Auswarts fei Anertennung immer bess icheene Red in de Flerschemer Zeitung geschrimme hot. Dem iss and nix mie bezusefliege. Un bess Menichefpill uff bem trog allem Dalles. Amwer ber tann aach unfern Fleren Big nit nunerfriebe, Als ber Meenger Reitervereif

"Deshalb, nur beshalb have ich es ja auch getan, if Liebling!" fagte Fünftes Rapitel Bie ein Lauffeuer verbreitete fich bie Rachricht uf Dids Freunden. Man hatte es bem Jugballpieles Mußigganger, fonft aber fo fumpathijden Did Good nicht jugetraut, baf er eine Mine finden tonne. 2000 er fie gefunden hatte, glaubte man ihm aufs Mort.

hatte er nicht erft bie Bestätigung ber Experten norte brauchen. Man fennt im Weften feine Leute, und ein Did Goobl lügt nicht.

Und fo fam es benn, bag Did in einigen Tagen Gelb gur Berfügung hatte, ale er tatfachlich brauchte. alle feine Befannten waren nur gu gern bereit, Anielle feiner Mine gu abernehmen.

Am erstauntesten mar Man. Gie hatte lofort bie Dollber Shares antaufen wollen, Did bagegen wollte ihr auf perfauten

"Berftebft Du ben Grund nicht? 3ch will felbft ! werben ohne Deine Silfe -

Und fie verftand und achtete ihn umfomehr. Dann tam ber Abend, an bem Did Goodwin und Corbin fich laut ihrer Berabrebung wieder im Lincoln trafen. Es gab eine bergliche Begrugung.

Und bag Gie bas Gelb beieinander haben, weiß icon," meinte im Berlauf ber Unterredung Jim:

ipricht in überall bavon!" Um nachften Tage traf man fich beim Rotar. Die Meinung, er felbft habe bie Mine entbedt, um ie Breis aufrechterhalten wollte, lieft bies auch gefelitte regiftrieren, und gwar unter bem Ramen, unter bem auf ben Martt gebracht batte: "Laft Hope" (lette nung). Run mußte "Laft Hope" nach ben beigegel Situationsplänen mit "Good Lud" ibentisch sein biefer Bermidelung wurde baburch abgeholfen, baff Corbin an Did eine Quittung ausstellte, laut ber er ihre Goldmine "Good Lud" verfauft, die Did Goodwin in Sope" umgetauft habe,

(Gortf. folgi.)

(Rachbr. verb.)

Eine gange Ungahl junger Mabden und Manner ftromte hier heraus, an Jim vorbeiellend, ohne in ihrer Saft ibn eines Blides ju würdigen. Und nach einem Beilchen fam auch ein fleines Madden vorbei, von garter Geftalt in einfacher, ichwarzer Kleibung, einen weißen Matrojenhut aus Strob auf bem Ropie.

Ein blibiches fleines Ding von eine achtzehn Jahren. Ihr folgte Jim auf bem Fuße. Folgte ihr auch, als fie ein Restaurant betrat und eine bescheidene Mahlgett be-

Der Mann gab ihr Beit, es fich erft ein wenig sequem ju machen, bann trat er plofifich auf fie gu und fuftele feinen but, ohne ein Wort gu iprechen.

Einen Moment ftarrie fie ihn an, ale fabe fie einen Geift. Dann mar fie auf ben Beinen. Krampfhaft padte de feinen Urm, gewaltiam unterbrudte fie einen Aufichrei.

"Jim! Mein Gott, Jim!!" Ganft, behutsam brudte er fie in ihren Geffel gurud und nahm ihr gegenüber Blag. Ruhig meibete er fich einen Augenblid an ihrer leberraichung.

Ja, ja. Schwesterchen." "Dh. wie bin ich gludlich, Dich endlich wie berzusehen. Erzähle mir, wie es Dir geht, Jim! Also tommit Du ber? Erzähle!"

"Langfam, langfam, my Darling. Mir gehts recht gut. Und Dir? Du fiehf abgearbeitet aus. Wie lange haben wir une nicht geseben?"

"Zwei lange Jahre, Jim. Geit -" Gie unterbrach fich. Errotete verwirrt. Doch er vollenbete rubig ben Gag: "Geit bamals - wollteft Du fagen!"

"Sait Du fie je wieder gefeben?" Ich habe Man van ber Straaten por einigen Tagen auf ber Strafe in Frisco getroffen!"

Etins Augen bligten. "Bie ich fie haffel" Doch 3im ermiberte rubig: "Weshalb, Ettn?"

Meil fie an allem fculd war.

Durchaus nicht - fie war an gar nichts fculb. Die Schuld an allem trage nur ich!" Es entstand eine fleine Bauje. Der Rellner fam mit

ben Speisen und auch Jim bestellte eine Kleinigkeit. Dann meinte Etty gang unvermittelt: "Go liebst Du fie noch immer, Jim?" Wollen wir lieber von Dit fprechen!" meinte ihr

Bruber ablenfend. 3ch habe Dir namlich eine große Renigleit mitzuteilen."

"Run?" Du febrit nicht mehr ju Deiner Schreibmafchine gurud. Gur Dich wie für mich - namentlich aber für Dich - be-ginnt ein neues Leben. Ich bin jest reich!"

Sim!" Jamobl, Schwesterchon! Gieb mich nur erstaunt an. Reich! Und mein Blan ift auch icon gemacht. Bir reifen ein paar Boden herum, fo brei Boden etwa, nach Bafhington und fo weiter. Dann fahren wir nach Frisco, wo ich noch eine - bm - eine fleine geschäftliche Angelegenheit ju ordnen habe, und bann - nun bann, vielleicht eine fleine Europatour. Was fagft Du bagu, Schwefterchen?!"

"Jim!" tonnte bie Rleine nur wieberholen, mabrent unaussprechliche Frende über ihr Gesichtichen frahlte. "Jim! Bruber! Kein Baro, feine Schreibmaschine mehr?! Wie fit bas nur möglich! Wie haft Du bas nur erreicht?!"

36 habe eine Goldmine entbedt!" fagte 3im. Etty rif bie Mugen meit auf por Stannen. "Eine Goldmine! Mein Gott!"

Und bann flatichte fie por Freude in Die Sanbe, wie ein fleines Rind. "Oh, Jim. Wie haft Du mich gludlich gemacht!"

Da reichte ber große Bruber binüber über ben Tifch unb faßte bie beiben Sanden feiner fleinen Schwefter mit einer feiner großen Tagen.

ter bot bess ber Deltation mannine "Ra, na, bot un fe fchenne, won M fimmb, bann m ner schann fu Ingwische grießt

Aw dor T

Bom iconften 2B bei regiter Anto 77 Riegen zu be glichen Organis Geltgafte verfe ampfe, in ben murben, Ratur Medenen Banbe ber Rampfe fa in itatt, baran allgemeinen Fre bes Felbb Den Rampf 1860 &fm. Tgb. Julba, b 1860 50 6. Giehen.

berturnfest bes 1 am fommenben

Schrige Schiller-Relbungen gabli Bor Beginn Ortsitraßen ver

Mulo i 50fgeismar. Cherichith zu B e die Frau be Mis thr Chemann das r ungeffarte mer unter fich en fonnte. 2 flungen banon

Ein Marburg. tudsbeliher Steuerfaften be gerennseigne ng ericbien. lettel Morgen angeboten Imei Jahren grunbftudes if it die Grundfte

Bon fd) Darmitadt. Gir bom Begin lis bam, 300 dehrling feines Betotet morde ng por ber daß ber Jung bas mit eine m Berührun ben Angeli 98 frei, weil tratur gegeben in Mngriff ge

Frantjurt urteilt.) Di mehrtägiger megen fo den Gefängni gen fortgeje batte in ein Darleh nbet mit ber pe peridsaffer Hungagefuch den pielen e Schwind in Sous und

ins Huge fall bi

Botaltournier tvereins 89!

lay bes Sp. B. r Lofalpreffe an bat die Sandle irbeiten abgeichlo iges Sandball-B Juni haben folge tter Mufftellung fampf 311 erwarb im 1860, Tgd. 18 n, welcher auch dneiben burfte.D eigte Die IR. 9 befferung und bei late, gegen Borgenanntem Bor genanntem Bor v. 1861 nadmitte und Glorsheim Bugenbmannich. er Spiele porm r bie gejamte Be 40 Pig. als en, chenfo für 3 ragen. Allo el vird innerhalb d Abends anschlie lichem Zusamm Freunde und Gi igen Abidluft ge

dypenheim 3. eim Schüler 12 eritmals bie und mußte fic eben gufrieben g wirtlich bem fpieleriichen Ri Seute abend ut

erfammlung fant

och nadmittag

laddods nacht, daß aad the pespill uff bem Blech ger Reiterverein

ja auch getan, mit

el. die Nachricht und Fußballipielet ijden Did Goodselen fönne. Abet og aufs Wort. Total t Experten vorles

and ein Did Goods

einigen Tagen per ichlich brauchte. Der rn bereit, Anteile

gatte sofort die Salle gen wollte ihr nich

36 will felbft to

umsomehr, d Goodwin und ich eber im Lincoln

ung. nder haben, weiß berredung Jim:

eim Notar. Did. ne entbedt, um is dies auch gesehm men, unter bem et t Sope" (letite i Hope (legic and identific fein. and abgeholfen, daß ite, laut der er ihn od Old Goodwin in

(Gorif. folgt.)

bandes der Boes in iss, saht en Monn newer mir: "Die tumme all erscheint, haben is de Bauerngaß! Un wie die Gall aach hinnersich gonge idelt. Sier sind do bott der awwer gegudt un saht gonz vewunnert: deen missenschaften machen. dess hunn awwer die Flerschemer noch nit gemaacht!— best hunn awwer die Flerschemer noch nit gemaacht!— best hun die der do gesaht, was? in Flerschem giehts aach nersich! Der Wit iss mer widder eigefalle, wie ich den Buchverbande der Bappe, der soll doch spmbolisch ie. Ei do seht jo dem Steier Ivan des gach sumbolisch ben Schiff beh Steier. Iss beh aach sombolisch - the bot bess ber Künstler vegesse. En hielige Künstler ist der Apfelde bes sicher nit, denn der waaß doch, daß mer hie genug ist der Apfelde best sind um erflich des Schiff fahrt jo aach binnersich.

c zum ersten ges knacht mer emol die Segel. Ich waaß nit, bunn ich mich dumen aufgetreif bit gearfert immer bess Papierde, beh mu mer bo ins Saus

samme ersten daumen aufgetrein der lange Ingeller immer emol die Segel. Ich waah nut, dunn tah mach der lange Insell worn iss odder iwwer den neie Stembel, wu do iss? Mer friedt jo täglich allerlei Papiercher gedrucht, un ohne Stembel Reilich saht mer e Wertsfraa:

Bewölferung is wasgewachsene Appenden in die Kundude, die in meiner Wertstub sein all freische wie bachsonnig einen Flade. Die kandude, die in meiner Wertstub sein all freische die dach der hot selehann garnit all die Steiern ufftreiwe. Die seinen Apfeldage eines Gott veborre hott. Dem Fienanyninister sein daher leinen Apfeldage entbedt, eine Apfeldage entbedt, Ra, na, bot ber gefaht bess iss noch nit fchlimm. le ichenne, wonnfe ammer emol lache, wonn be Steiertimmb, bann werbs brenfelich, bann miffe mer vebuffte.

mer ichunn fu weit? hawifche grießt eich eiern Rochber De Fillib Reichsbaags Roon bibat

Aus der Deutschen Turnerschaft

Das 79. Felbbergfeit 9om schönsten Wetter begünftigt wurde bas 79, Feldberg-bei regfter Anteilnahme ber Bevöllerung wiederum gu Erfolg, Ueber 1200 Turner und Turnerinnen traten Riegen gu ben Wettfampfen an, Die fich bant einer Blichen Organisation reibungslos abwidelten. Mehr als Gestgäfte verfolgten mit Spannung die verschiedenen wurden, Raturgemaß fanden Die Staffelläuse um Die Biebenen Banderpreise bas größte Interese. Bor Beber Rampfe fanben Feldgottesbienfte fur beibe Ronfeffatt, baran anschliegend Aufmarich ber Teilnehmer allgemeinen Freinbungen und einer Ansprache bes Borben bes Feldbergausschusses Bh. Robig, Fim.-Robel-Den Rampf um bas Bölfungenhorn gewann ber D. 1860 Fin., ben Staffellauf um ben Jahnschild ber D. 1860 Sofbein, ben Brunhilben-Schild gewann b. Giegen.

Arthunfest des Untertaunusgaues in Fim.-Unterliederbach am 26, ds. 197ts.

In tommenben Conntag findet in Unterlieberbach bas Ghrige Schuler- und Schulerinnenwetturnen ftatt, gu bem Belbungen gablreicher als im Borjahr bereits icon por-Bor Beginn ber Bettfampfe wird ein Umgug burch Ottsitraßen veranstaltet. Feitfolge: 1 Uhr Rampfrich-

Aus der Amgegend

Mufo in voller Jahrt überichlagen.

hofgeismar. Eine Frau aus Dahlheim wollte ihren Eberichun ju Befuch meilenden Gatten bejuchen und mit einem befreundeten Chepaar dort hin. Unterwegs bie Frau des Autobesitzers für eine turge Zeit den ben. Alls ihr ein anderes Auto entgegenfam, wollte Chemann bas Steuer wieder ergreifen, mobei fich auf er ungeffarte Beije ber Bagen überichlug und ben bess icheene Reiner unter sich begrub, der nur als Leiche geborgen von. Dem iss aus beiden den fommte. Die beiden Frauen kamen mit leichteren verlestungen davon.

Ein Grundftud ju verichenten.

Marburg. Die schwierige Lage, in ber fich heute bundstücksbesitzer durch die auf den Grundstüden rubeneteuerlaften befinden, wird am beften burch eine Un-Bekennzeichnet, welche diefer Tage in einer hiefigen g erichien. Es wurde darin tojtenloje Abgabe eines Bertel Morgen großen febr icon gelegenen Grundangeboten unter der Bedingung, das es innerhalb Boei Jahren bebaut wirb. Der Fruchtertrag eines grundstudes ift heute bei weitem nicht jo bod), daß it bie Grundsteuerloften gededt merben fonnen,

Bon ichwerer Antlage freigesprochen.

Darmftadt, Gin Meggermeifter in Lampertheim mar nis bom Begirtsichöffengericht zu zwei Monaten Ge-Rehrling feines Betriebes burch eine befette Stromlei-Belotet worden mar. In der jegigen Berufungsperung por ber Großen Straftammer ftellte fich gerbaß der Jungen ein Abmafferrohr im Reller berührt bas mit einer ichabhaften Stelle ber elettrifchen Beiber angeflagten von ber Anflage ber fahrlaffigen Ing frei, weil ber Meifter ichon lange ben Auftrag gur gratur gegeben, ber Inftallateur Die Arbeit jedoch noch in Angriff genommen batte.

Brantfurt a. M. (Darfebensich windler tieift.) Die biefige Große Straftammer verurteilte mehrtägiger Berhandlung den Bolkswirt Dr. Alfred fich wegen fortgesetzten Betrugs und Untreue ju 15 aten Befangnis und die Stenotopiftin Glifabeth Bfeifbegen fortgejegten Betrugs gu 300 Mart Belbitraje batte in Gemeinschaft mit ber Pfeiffer vor 11/2 en barlebens und Spothetenvermittlungsgeichaft inbet mit ber Abficht, fich burch Schwindelmanover bu verichaffen. Bon 300 Darlebens- und Suppotheten-Mungogefuchen murben positiv nur vier erledigt. den vielen Geschädigten ist ein Zeuge aus Bagern bie Schwindeleien Urberache dahin gebracht worden. hm haus und hof zwangsverfteigert murben.

Zum 85. Jubiläum des Gängerbundes

verbunden mit Tsjähr. Sahnenjubilämm am 17. Inli 1932

Geiciditliches aus bem

6.28. "Gangerbund" 1847 C. B. Flörsheim von 1847-1932

pon Jojef Schleibt Fortfehung

1888 übernahm Rongermeifter Drafel bie Leitung bes

1882 legte Wilh. Dienft fein Amt als Prafibent nieber. Rur ungern fab man ben tuchtigen Führer icheiben. Für feine Berbienfte ehrte ihn fpater ber Berein burch Ernennung

jum Chrenmitgliebe. Ritolaus Robl übernahm nun ben Borfit, Unter feiner Prafibentichaft wuchs bas Interesse in unserer Gemeinbe fur ben Berein sehr. Eine Beit ber inneren Ruhe mar getommen, und eine icone und feste Ramerabicattlichteit verband bie Mitglieber. Mitgliebergahl 100.

1895 übernahm Georg Rohl die Leitung bes Chores, 1897 fand das goldene Jubilaum des Bereins statt. Es sollte ein Fest werden wie es die Gemeinde noch nicht gesehen hat. Und in der Tat: Es tamen 55 auswärtige Bereine, nach genauer Jahlung 3500 Berfonen, um bas Feit bes Cangerbundes gu feiern. Gewaltige Menichenmaffen umfaumten bie Stragen, burch bie ber Festzug tommen follte. Da jog von Westen ein Gewitter herauf, es gog in Stromen, und genau wie vor 25 Jahren fand bas Gest ein jabes Ende, So ichon ber zweite Tag noch gewesen, war, so war bas Ende ein Defizit von ca. 300.— Mart.

In biefem Jahre fand wiederum ein Dirigentenwechsel ftatt. R. Rufini und Scholg leiteten einige Monate ben

1898 übernahm wiederum Gg. Robl die Leitung des Bereins.

In biefem Jahre traf ben Berein ein anderen schwerer Schlag. Rit. Rohl ber nebenbei auch ein sehr geschidter Redner war, ftarb nach 6-jahrigen segensteichen Wirken. In ber Geichichte bes "Sangerbundes" wird ber Rame Rif. Robl mit an erfter Stelle fteben. Das Bertrauen bes Bereins genog nun Johann Bredbeimer, Auch unter ihm gewann ber Berein an Bahl und Unfeben. Gang befonbers maren es bie jabrlichen großen Gangerfahrten und bie glangvollen farnevaliftischen Beranftaltungen, Die feitbem im Sangerbund" traditionell geworben find. Beigte boch bie Bereinstaffe Enbe 1897 einen Defigit von 220 .- Mart, fo erreichte ber Raffenbestand in ben Jahren 1904/5 bie beacht-liche Summe von nabegu 1000,- Mart.

1902 übergab Johann Bredbeimer fein Amt an Chrift. Schutt. Unter ibm trat ber Berein eine neue glangvolle Beriode an. Jene Jahre führten ben Berein, ber bisher feine gange Tatigfeit mehr auf bas gesellichaftliche Bufammenhalten ber Mitglieder tongentrierte, auf ben Boben ber boberen Sangestunft. Im Juni und Juli wurden Gangerfeite in Ruffelsbeim und Amoneburg besucht. 3m Oftober perfaftle ber Borftand neue Statuten,

1904 betrug die Mitgliebergahl 170. 1905 übernahm Dirigent Sartenftein Die mufifalifche Lei-

1907 fand bas 60 jabrige Jubelfest, und bas goldene Sahnenjubilaum ftatt, bas entgegen ber beiben vorbergebenben glanzvoll verlief.

1908 besuchte ber Berein jum erstenmal einen Gesangs-wettstreit in Kreugnach. Doch brachte er nicht ben gewünschten Erfolg. Leer, aber nicht entmutigt 30g man wieder beim. Ein neuer Dirigent tam, Mufitbireftor August Coucht.

Unter bessen Leitung gings mit Riefenschritten vorwarts, 1909 gings nach Bierstadt auf ben Wettstreit, wo man ben erften Rlaffen und Ehrenpreis errang. Benige Bochen ipater wurden in Dogheim bie gleichen Erfolge erzielt. Es waren Chrentage fur ben Berein und fur Glorsbeim, Die gange Bevolferung, unter Borantritt ber Gemeinbepertretung und famtlicher Bereine geleiteten bie preisgelronten Ganger in ihr Lotal. Gefanglich ging es immer mehr aufwarts und Ende des Jahres fonnte der Berein 200 Mitglieber gablen, barunter 75 aftive. Leider verlor ber Berein in biefem Jahre eines feiner beften Mitglieber. Ratt Bertram, Ueber 25 Jahre verwaltete er bas Bereinsvermogen mit größter Liebe und Treue. Rach feinem Rudtritt 1897 ernannte ihn ber Berein gu feinem Ehrenmitaliebe.

1910 besuchte ber Berein ben großen Bettstreit in Schwanheim. Durch unerquidliche Umftanbe brachte es ber Berein trop porzuglicher Leiftung nur gu einer ,augerit lobenben Anerlennung"

1911 wurde bie Scharte von Schwanbeim wieber ausgewest. In Lang-Gons tonnte ber Berein in ber Rlaffe M. 1 ben eriten Breis erringen.

1912 feierte ber Berein fein 65-jahriges Jubilaum ver-bunden mit Nationalen Gesangswettstreitt. Es war ein Fest wie es Florsheim noch nicht gesehen hat. 20 Bereine aus ber naberen Umgebung rangen um die Siegespalme. Groß war die Organisation dieses Festes, das vom schönften 2Beb ter begunftigt mar, und bem Berein auch einen iconen finangiellen Erfolg brachte. Ueber 2000 .- Mart und 23 Breife wurden bem Berein von feinen Mitgliebern, Freunben und ber Geschäftswelt gestiftet. Jum hochten Ehren-lingen erhielt ber Berein als bochfte Auszeichnung fur die Beitleiftung im Stundenchor ben Raiferpreis guertannt. Leiber trat Chrift. Schut nach Beendigung des Festes von seinem Amt gurud. Jehn Jahre leitete er den Berein, und sührte ihn zur stolzen Sobe. Für seine großen Berbienft ernannte ibn ber Berein jum Chrenmitglieb und fpater gu feinem Chrenprafibenten.

1913 nahm ber Berein an bem großen Wettstreit in Morfelben teil, und errang bort unter ftarfer Ronfurreng in ber Rlaffe A. 1 ben 1. Rlaffenpreis, Ehrenpreis und ben höchsten Chrenpreis.

Besonders ift noch zu erwähnen, daß ber Berein in jenen Jahren einen Refrutenabschiebsball gab. Bei ber Feier ber 100-jabrigen Biebertehr ber Befreiungsfriege ftellte ber Berein in dem großen Festzuge die Gruppe "Luhows wilde Jago."

(Fortfetjung folgt.)

** Bad homburg. In der Sigung des hiefigen Amis-gerichts batte fich ein Einbrechertrio zu verantworten, das in einer Ottobernacht bei dem Bandwirt Bauer eingebrochen war und dabei ein Läuferschwein, einen Treibriemen und einen Sad Rieie erbeutete. Der Blan murbe in ber Bobnung bes Ferdinand Mannche ausgemacht. Beter Alles, ber ichon wegen Diebstahls im Ruchfall vorbestraft ift, war ber Rabelsführer, ber jugenbliche G. Sohl ein weiterer Seifer. Much er ift wie Mannche icon megen Diebstahls vorbestraft. Mannche ift erblich belaftet und moralisch minderwertig. § 51 kann ihm jedoch nicht zugebilligt werden. Der Amisanwalt beantragte für Alles 2 Jahre Zuchthaus, für Hohl und Männche je 6 Monate Gefängnis. Der Einzelrichter erkannte bei Alles auf 1 Jahr 3 Monate Buchthaus. 36m murden feine milbernden Umftande gugebilligt. Milbe behandelt murben Sohl und Mannde, Die

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

gur beantragten Strafe perurteilt murben.

Rach ber bier bestehenben Ordnung betr. Die Erhebung m Gebühren für Benutung ber Buchtftiere, geber und

Biegenbode tommen folgende Gebühren gur Erhebung : a) für die Bulaffung einer Rub ober eines Rinden gu bem Buchtftier b) einer Ziege jum Biegenbod c) eines Mutterichmeins jum Juchteber 900, 0.40, 900t. 4. Ist ein mehrmaliges Julassen zum mannlichen Bucht vieh erforderlich, bis das zu bedende Stud Bieh tragdat wird, so ist die Gebühr für die Gemeindekasse nur eimal

zu zahlen, Gur bas Deden von Buchtieren auswärtiger Biebhalter ift bie boppelte Gebühr an bie Gemeindelaffe gu entrichten, minbeftens aber bie gleiche Webuhr wie in ber Berfunftsge-

Die Biehbefiger haben an ben Bullenmarter fur feine Bemühungen bei ber Buführung gu ben Buchttleren folgende

Gebühren gu gablen. 1. für eine Ruh Wit. 0.80, 2, fur ein Schwein 3, für eine Biege Wit. 0.20. Diefe Gate find neben ben Sprunggebuhren ju entrichten. Florsheim am Main, ben 25. Juni 1932. Der Bürgermeister : Laud

> Kirchliche Nachrichten. Ratholiider Gottesbienit

6. Sonntag nach Pfingften, ben 26. Juni 1932. 7 Uhr Frühmesse, 8,30 Uhr Kindergotte-dienst, 9.45 Uhr Hochamt nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Montag 6,30 Jahramt für Abam Munt, 7

für Johann und Magd. Schrode. Dienstag 6,30 Uhr 2. Geelenamt für Frig Reller, 7 Uhr Amt für Beter Roofen und Eltern.

Mittwoch, Felt Beter und Baul, Gebot Feiertag, 6,30 Uhr Frutimeffe, 8,30 Chulmeffe, 9,45 Sochamt, Rollette für ben Beterspfennig.

Donnerstag, 6,30 Uhr Jahramt für Barbara Rlein, 7 Uhr Amt für Shelente Anton Sabenthal und Rinder, 5,30 Ubr Beicht

Freitag, Serz Jesu, 6,30 bl Messe für Anna Raumann, (Schwesternhaus) barnach Aussehung bes Allerheilig-sten bis 2 Uhr. 7 Uhr Amt für Frau Lehrer Anton

Samstag 7 Uhr bl. Messe für Marg. Kraus geb. Wissen-bach (Krankenhaus), 7 Uhr Amt für Appolonia Mohr

Ratholisher Jugendring, Florsheim

Sente Abend 20,30 Uhr : Angerorbentliche Berfammlung ber 3DR.

Sonntag, den 3. Juli 1932 : Schau- und Werbeturnen. Raberes fiebe Platate. Donnerstag : Bersammlung bes Gesellenvereins mit Licht-

bilbervortrag. Freitag : Borftandssitzung bes Gefellenvereins.

Conntag : Bei ber Generaltommunion beteiligen fich auch Die 2011- und Schutymitglieder bes Gefellenvereins,

Rundfunt: Programme.

Frantfurt a. Dr. und Raffel (Gubweltjunt).

Beben Wertiag wiebertebrenbe Brogrammnummern: 6 Weitermelbung, anichliehend Grunnastit 1; 6.30 Commastit 1; 7 Weiterbericht, anichliehend Frühlonzert; 8 Wasserstands-melbungen; 11.50 Zeitangabe, Wirtschaftsmelbungen; 12 Konzert; 12.50 Rachrichten; 13 Konzert; 14 Rachrichten; 15 Giehener Weiterbericht; 15.10, 16.55, 18.15, 19.15 Zeit, Weiter, Mirtschaftsmelbungen; 17 Konzert; 22.20 Zeitangabe, Rachrichten Radridten.

Sonntag, 26. Juni: 6.15 Bremer Safentonzert; 8.15 Ratholische Morgenfeier; 9.15 Stunde bes Chorgesangs; 10 Orgeltonzert; 11.30 Bachfantate; 12.05 Gutenberg-Feier; Digeltongert; 11.30 Bachtaniate; 12.08 Gutenberg zeiet; 12.35 Konzert; 14 Zehnmmatendienst der Landwirtschafts-kammer Wiesbaden; 14.10 Stunde des Landes; 15 Jugend-stunde; 16 Konzert; 18 Eine Biertelstunde Lyrit; 18.15 "Das Provinztheater", Bortrag; 18.30 Dreißig bunte Minuten; 19 Wetter, anschliehend Sportnack ichten; 19.30 Dammer-ichoppen bei Lutter und Wegner, Hörsolge; 20 Konzert; 21.05 Märsche; 22 Erzählungen; 22.20 Nachrichten; 22.45

Montag, 27. Juni: 16.30 "Ein rheinischer Weberjunge erzählt", Improvisationen; 18.25 Bortrag des Rhein.Main. Berbands für Bollsbildung; 18.50 Englischer Sprachunterricht; 19.15 "Frankfurt zu Goethes Jugendzeit"; 19.30 Eduard Reinacher, Borlesung; 20 Konzert; 20.40 Bormundschaftsfache Gerb Junter, Sorfpiel; 22 Rammermufit; 22.45 Racht-

Dienstag, 28. Juni: 15.20 Sausfrauennachmittag; 18.25, Bie prufe ich die Einheitswerte nach?", Bortrag; 18.50 Euroraiiche Jugend und Abruftung, Bortrag; 19.30 Seinrich Mann lieft Unveröffentlichtes; 20 Rongert; 21.30 Gine bunte Stunbe: 22.45 Rachtmufit.



mit seiner phantastischen Riesenschau

mit seinen Menschen aller Rassen und Farben

mit seinem gewaltigen Tierpark mit seinem gesamten ungeheuren Material

Nur8Tage! 30.6. - 7.7. Eröffnung: Donnerstag 30. o.

nach Frankfurt a. M.

400 Wagen 4 Extrazüge

Zelt für 12000 Menschen

Unseren lieben Kameraden

Emil Kraft und Frau Anna geb. Trops

sowie

Lor. Kaus u. Frau Katharina geb. Hauser

bringen wir zur Silber-Hochzeitsleier die allerbesten Glückwünsche

Sauer unterhalt wieder flandig Futters

Mitteln and empfiehlt heute:

la. Weizenkiele . . . Zentner 5.50

la. Weizenschale (grob u. fein) Ztr. 6.50

la. Weizenfuttermehl . . Zentner 7.60

la. Roggenfuttermehl . . Zentner 8.25

Muskator (Körnerfutter) . Zentner 9.80

Brockmann Futterkalk, Fischmehl, Carneelen

Reis, Halerflocken, Haler, Weizen, Hirsen

alle Sorten Vogelfutter etc.

Salzlager: Speisesalz

Hauptstr. - Lieferung auf Wunsch frei Haus

Kameradschaft 1881, Flörsheim



"Mainterrasse"

RUSSELSHEIM A.M.

Gast- und Weinhaus

(BESITZER: ADOLF HOLZ)

/ Jeden Sonnlag Konzerl und Tanz /

Großer Preisabbau!

Großer Preisabbau!

Café-Singer

Beliebtes Familienlokal. - Schöner schattiger Garten. Empfehle prima Erdbeerkuchen mit Schlag-Sahne per Stck. 25 J. sowie fl. Weine per Glas 20 u. 30 .f. Es laden freundlichst ein:

Jakob Singer und Frau

Rur am Dienstag, ben 28, und Mittwoch, ben 29. Juni 1932 nachmittags von 14 bis 18 (2 bis 6) Uhr toftenloje Radprufung ber Einheitsmertbeicheibe im Gaithaus

"Mainblid" (3. Kaltenbäuser)

Moderne Beleuchtungskörper!

Schiatzummer-Ampele in allen Farben

und Muffer Hachttisch-Lampen

in jed. Ausführung

Höchen-Lampen zum Ziehen, große

Garantieschein usw Taschenlampen. Fahrradlampen. Staubsauger und Bohner aller Fabrikate, Miele-Waschmaschinen — Mo-derne Wohnzimmer-Lampen in jeder Preislage

Glühlampen in jeder Lichtstärke v. 5 Kerzen an sämtliches Material für Licht- u. Kingelanlagen

Drogerie und Farbenhaus Schmitt | Bahnhofstraße 11 Telefon 54

Dowestd. Rundfunk - Zeltung

SEZ, FRANKFURT AM MAIN Billicherstraße 20/22

Trotz Not u. Kr fest steht ein Immer voral

Auskunft:

Bezirk-Dir. Mainz Große Bleiche 39

Bestellungen auf

nimmt entgegen Boul Stildert, Gdufftill

Gasthaus "Mainblick"

Sonntag ab 5 Uhr

Konzeri und Tanz

word froundl, einladet :

Florsheim, Hauptstrasse 39. Fillale: Schulstrasse 6, Telef-

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmaterlallen. Spielwaren. Geschenkartikel. Cigarren. Cigaretten, Tabak.

Montag leine Borftellung.

Mit-Seibelberg

Tren ober untren



Schöner Ausflugsort. Gute Speisen Gertränke. Es ladet freundlichst ein Familie Joseph Thomas

Wochenspielplan

bes Staatstheaters ju Biesbaben vom 25. Juni - 3. Juli 1932 Grobes Saus

Gamstog Countag

Dberon. Montag Salome Dienstag

Beer Gnnt

Be er Gnnt

Preitag Anfang 19:00 Uhr Countag Anjang 19,30 Uhr

Die Farbe richtig.

der Sackwirklich gut,

das ilbrige Jich dann

fast von selber tut!

Oelfarben - Fabrikation

und Gewürzmühle

mit elektrisch. Betrieb

mafchinelle Mifchung

Unfang 19,30 Hhr

Miba Wittwod Der Barbier von Sevilla Fault. Die Janberflote

Anfang 19 Uhr | Conntog, ben 26. Juni : Reine Borftellung.

So

wird's

gemacht:

Stadttheater Maing

Cuches bügeln.

Unjung 19,30 Uhr Unjung 19,30 Uhr Anfang 19,30 Uhr Anjang 19,00 Uhr Anfang 19,30 Uhr

kauft man am besten

im Spezialgeschäft

Elektr. Apparate, wie

Zimmersongen. Helz-

Missen, Haartrocknor,

Hochtople, Haffeema

schinen, Bügeleisen mit

Sonntag Sountag

Dienstag Wittmod Donnerstag Uban Chan - Rar und Simfie Anf. Freitag feine Borftellung. Samstag

Die Cfarbasfüritin Guftav Abolf Guitan Abelf

Missans 2 Mulang Unjung

Unfang

Anfang.



3ft abende der Simmel grau, ohne Sterne, dann ift ber Regen nicht mehr ferne.

such die zarlen, duflige

1. Bereite eine kalte Persillauge. 1 Eglöffel Persil auf je 2 Liter Wasser. Wasche das Wäschestück kurz durch. Dermeide Reiben und Wringen.

2. Spule gut in haltem Walfer. Etwas Kucheneffig im erften Spulmaffer frijcht die

3. Drücke das Stildt vorsichtig aus - nicht wringen - und rolle es mehrmals in Tücher ein und aus.

4. Wolljachen richtig in Sorm ziehen, auf tuchbedecktem Tifch liegend trocknen laffen. Miemals Wolle auf Wolle. Kunftseidene Sachen noch feucht mit mäßig warmem Eisen unter Auflage eines



Annunce 2

Bieben Uhr, ber je ein Wed Stimme geh bos imlägt untle Leben, bas mfangen bolt, rei

arch, bie fein t and, und non ber Dir uns, erwach treien tonnen. et fieht ein nene efannter Tag ! de uns lo idinell Bas. nb wir boch er Bie ein ichwar, bgrund gähnt b en Geftern und bir miffen nicht, a bir ihn fiberichrit Es gibt einen Teil unier ir nicht fennen, Afte. Collten 1

erruh ommer m unbefanni fauften in ber bun die feigien Hafen und bie 66 nicht erwach Bibt es einen thigen Schlaf be Eine Racht Co liemal opfern, un bit allem Getrie san follten mir

Bielleich irgenb einer geben wir bie buftenb Rings ichei Rur wenig in ber Gta tur regt fich t ar Ragen und Malajenen Eul artes Zwitidern Bögelchen is blaf? Es ichei mehren fid immehen, fie le einen fich ge Buchfin

beiten Griihau ten Bogeln. Es brei, enblid en ist längit e getaucht und Simmel mit en, gang un en Quelle m ithen fann.







Semmeye

der "Glörsheimer Zeitung"

Annmer 25

t steht eins

zirk-Dir. mainz obe Bleiche 39

eftellungen auf

immt entgegen

Easts. J. Kaltenhäuser

ibmaterialien. kel. Cigarren.

Gute Speisen

eundlichst ein

e Joseph Tho

Anfang

Anfang Anfang

Unfang

ifer. Wasche

ser frischt die

mehrmals in

odinen laffen.

Auflage eines

d Simfie Anf.

tildert, Goulftiff

Camstag, den 25. 3mmi 1932

36. Jahrgang

z Not u. Kri mer voran

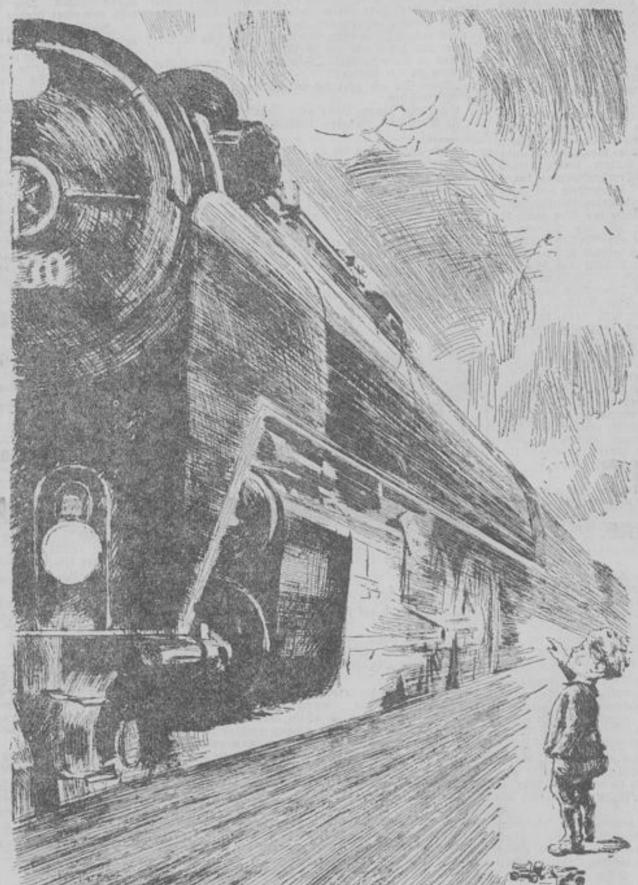
Sieben Uhr, ber Weder ichnurrt. be Stimme gehabt? Knarrend and bos ichlägt er ein in das antie Leben, das uns gerade eben miangen hält, reikt Traumgebilde birch, die fein wie Spinnweben ab, und von deren leiten Gaben uns, erwachend, noch laum efreien tonnen. Durch bas Genet fieht ein neuer, ein völlig un-elannter Tag berein, mit dem ät uns jo ichnell nicht besceunden innen, 28as, schon Tag, eben b wir boch erft eingeschlafen? Bie ein ichwarzes Loch, wie ein Barund gahnt die Racht zwijchen Geftern und bem Seute, und it miffen nicht, auf welcher Brude bir ihn überichritten haben.

Es gibt einen Teil ber 2Belt, den Teil unferes Lebens, ben uicht tennen, und bas find bie Mite. Gollten wir nicht, einmal Grubiommer, verjuchen, mit fem unbefannten Teil Befannt-alt gu ichließen? 2Bas geht augen in ber Ratur por fich, Majen und die erften Tagtiere th nicht erwacht find?

bibt es einen gang tiefen, gang bigen Schlaf ber Natur? Eine Nacht Schlaf follten wir

mal opfern, und wenn der Tag allem Getriebe versunten ift, an follten wir einmal im Comauch zu einem Rachtgeschöpf

Dalb zwei Uhr ift es in ber irgend einer Terraffe, vielgehen wir auch langiam bie duftende, fühle Duntel-Rings icheint alles zu ichla-Rur wenig Lichter brennen in ber Stadt, aber in ber Mur regt fich nichts, auger ein Raten und irgendwo einer alenen Eule. Dom plohitm in ben Baumen ein gang lettes Zwitschern an. Traumt ba Bogelchen und fpricht im blaf? Es icheint nicht jo, denn mehren fich bie winzigen dimmden, fie ichwellen an und deinen sich gegenseitig aufzu-beden. Buchsinken sind es, die übeften Frühauffteber unter unten Bogeln. Es wird gwei Uhr, brei, endlich brei Uhr, im en ift langit ein heller Schein Betaucht und übergießt nun Simmel mit einem zauberten, gang unwirflichen Licht, len Quelle man mehr ahnen behen tann. Der Bogeldor



DIE PUFFBAHN

Original radierung von Turner

aber ift ftarter geworben. Mondy und Grasmilde, bie Bachtei, ja jogar bie Rebelfrabe find aufgewacht, und auch bas Gartenrot-ichmangchen gibt die erften Laute von lidy.

Ein leifer Wind jegt burch Straucher und Baume und ruttelt ein bifichen an ihren Zweigen, fo als ob er fie aufmeden wollte. Blaubuntel fieht ber westliche Simmel noch immer aus, aber im Diten verichwimmen bie Cierne ichon in ber immer fiegreicheren Selligfeit. Dammerung berricht, ein marchenhaftes Licht, und in nichts ber abenblichen Dammerung vermanbt. Liegt es baran, bag mir fie jo felten feben? Gie ericheint uns viel verzauberter, als ihre abendliche Schwefter, fie er-Lichtes felbit.

Schon wird es vier Uhr, und in ben Baumen, im Schilf bes naben Fluffes und fogar in ben Garten regt es fich immer mehr. Bon einem hohen Baumwipfel jum anderen grugen fich die Amfeln und rufen einander gu, immer dasfelbe Lied, immer gleich triumphierend, immer gleich febufuchtig, jo als freuten fie fich unbanbig auf ben tommenben Tag unb tonnten ihn faum mehr erwarten. Die Turteltauben murmeln im Erwachen, gurren noch ichlafbefangen einander gu, es flingt wie eine lette Liebtofung.

Run regen fich auch bie Gumpf-meifen, ber Laubfanger und ber Wendehals (was haben die Bogel alle für icone Ramen!) und plotelich, mahrend im Beften bas lette Enden Dunfelheit gerichmilgt, mahrend bie Baumwipfel fich langfam golben farben, tont aus bem nächften Stall ein friegerifcher Sahnenichrei.

Sat bie Conne nur barauf ge-

wartet? Da fteigt fie auf über bem Sorizont, und fast fogleich hüllt fie alles, mas fie begrüßt, in goldene Barme,

Aber die Ratur ift fait allein mit ihr, die Menichen liegen noch in ihren Betten, nur menige, Die Beruf ober Rrantheit mit ber Racht vertraut gemacht haben, jeben fich bie Geburt biefes neuen Tages mit an.

Gine Stunde fpater, wenn ichon bie Spagen auf ben Dachern larmen, ichrillen hinter ben verbangten Schlafzimmern ber Stadt. meniden bie erften Weder.

Wenn fie boch feinere Ohren hatten, bann brauchten fie biefe grellen Alarmgloden nicht mehr! Denn bann tonnten fie fich, gu jeber beliebigen Beit gwifchen zwei Uhr und fechs Uhr morgens, von ben Bogeln weden laffen, bie bas auf eine gartere und gründlichere Beije beforgen würben.

Der Regen raufcht. Durchs offene Genfter flingen, mitternaditig - bie Glodenichlage von Canti Geridion.

Regen - Rube - Mitter-

D frembe fleine Stadt! D Gernfein: ben Freunden -

und ihrer gedenken —
Fernsein: sie übersallen dich
nicht — mit ungebetener Liebe.
— Ihr "Freunde" — mit ervünschtem Saß. D Fremdsein —
in lieiner — verzauberter Stadt.

Ich fenne euch nicht, ihr Bürger biefer Stadt. Doch — geborgen — nehme ich teil an eurer Sicherheit, an Bürgerbehagen, Bürgertlagen, an eurem Glück. Ich fenne euch nicht — boch ich liebe euch. Bielleicht — weil ich euch nicht fenne. Ich habe unter euch nicht fenne. Ich habe unter euch nicht fenne. Ich habe unter ench weder Freund noch Feind — vielleicht — weil ihr mich nicht tennt. Wer Menichen lieb hat der halte fich ihnen fern.

Die Garten buften - ber Regen rinnt unabläffig -3ch liebe bich, bu fleine Stabt

- und euch - ihr Burger -Bin ich nicht — hundert Jahre alt — mube — viele hundert

Schön ist es — bas auf der Welt sein — wie sie vor vielen hundert Jahren war. Aber mor-

gen - fege ich ben Jug von

Ohne mich umguichauen. Und: Renne euch nicht mehr. Ihr Burger ber fleinen, verzauberten, alten Stadt. Bielleicht - weil ich end liebe.

Vor hundert — nein — vielen hundert Jahren — ba lebte zwiichen biefen Mauern ein Mann. Der war ein heiliger. War er felbft nicht hunbert - viele hundert Jahre alt?

nothriiftia und andachtspoll fteben bie Saufer um bas Beilig-

Und bie Linben buften betau-

Der liebte euch. Und ihr hattet auch bamals eure fleinen Beichmerben - euren Sanbel euren Martt.

Und - firidenpfludend ftanb ber Seilige in feinem fleinen Garien hinter feinem Saus. In brauner Rutte. Guer fleines Geräufch brang nicht in feine Ginfamteis und - er liebte euch - vielleicht: weil er euch nicht fannte.

Christian.



Inhalt des bisher erschienenen Homanieile:

Lotte Werder, die Gattin eines Berliner Privatdozeten. lernt auf dem Frimball Fred Koster, den international berühmten Filmregisseur kennen. Maud Mariton, die Geliebte Kosters, versucht ihn von seiner Leidenschaft zu befreien. Aber Koster setzt es durch, eine Probesufnahme mit Lotte zu machen und verbandelt mit dem Direktor Berget wegen eines neuen Films. Inzwischen versuchen Lottes Eltern alles, um sie von ihrem Plan abzubringen. Ver debenst

(13. Fortiegung.)

Bon ben Faffaben ber Bergnugungeftätten leuchteten Flammenichriften ber Lichtretlamen. Aufbringlich marben fie mit ihren grellen, bunten Lichtern um bie Auf-merfiamteit des Bublifums

Die Frant bes riefigen Rinopalaftes gegenüber be: Gebachtrisfirche war überfat von bem gligernben Glang Taulender von Glübbirnen, Die bas fenfationelle Ereignis einer großen Filmpremiere in die vergnügungssüchtige Großftabtnacht mit funtelnben Lettern bineinichrieben Der Bertebroldungmann an ber Strafenfreugung tonnte taum Bert bes Berfebre merben. Burgerfteig und Jahrdamm waren mit Aufgangern und Autos überichwemmt Die Rinobelucher mußten fich mubjam ben Deg burch bie Menge ber Rengierigen bohnen, Die von Minute 30 Minute fich vergrößerte und wie ein Ball die Boriale bes Kilmpalaften umläumte. Alles wartete auf die beiben Menichen, beren Ramen bie Leuchtichrift von ber Faffabe bes Rinos ben porfibergebenben Baffanten

merte: Mui Mand Marion und Freb Rofter Endlich fuhr das Auto por dem Rino por, bem Die Diva und ber Regiffeur entstiegen, von ihren begeifterten Berehrern jubefnb begruht. Go wurde ben beiben nicht leicht gemacht, fich burch Die bichten Scharen ihres moblwollenden Bublifums

mit weithin Achtbarem Glang ins Bewuftfein fam-

bis jum Eingang Durchquichlängeln.

Die Borftellung hatte bereits begonnen, jo balt fie unbemerft von ben Buichauern in ihrer Loge Blag nehmen tonnten. Beibe maren nervos, ob ber Film bei bieler Premiere gefallen milrbe. Erft jabe Rlatichen ber Buichauer, mitten auf Die Borgunge in ber Leinewand hinein, beruhigte Der Wilm hatte ben bei ben Mufnahmen eritrebten Eriolg.

Die mühielige, wochenlange Atelierarbeit wurde binreichend belohnt, als die Beifallssturme am Schluft fich ju einem Orfan verbichteten, bem Maub Marion und Gred Roftet, vom Bublifum intmet und immer wieder auf Die Buhne gerufen, mit liebenswürdigftem Lächeln und ungahligen Berbeu-

gungen ftanbhielten.

Maud Marion, in eine tote Chillonwolle ge-hillt, war jo ichon und von jo apartem Reiz, baß jebe Buichauerin, Die ihr guffatichte, fich heimlich munichte, auch einmal fo begaubernd auszuseben und lo begeiftert umidmarmt an ihrer Stelle fteben gu burfen, und bag jeder Mann im Bumit lälfiger Gelbitverftanblichfeit Die Sand reichen burfte.

Mahrend Manb Marion und Fred Rofter binter ber Bubne marteten, bie fich bas Publitum verlaufen hatte, trat Sans Möller, ber Aufnahmeleiter, ber gur Teier bes Tages feine rundliche Figur in einen etwas zu engen Smoling gezwängt batte, ju ihnen: "3ft bas ein Erfolg! 36 bab's jo gleich gejagt. Bie tonnen uns gratulieren!"

Maub lachte über feine Begrugung: "Moller, wollen Gie mir einen Gefallen tun, bann beforbern Gie boch bitte bie Blumen und Rrange, die ich befommen habe, in 3d muß mit herrn Rofter noch ins Molon gu Direttor Berger.

Jahren Gie in aller Ruhe, gnabige Frau, ich werbe ben Botanifchen Garten icon abliefern." - Dann geleitete er bie Dion und ben Regiffeur jum Auto, por bem einige unentwegte Buichauer ben beiben meitere Opationen barbrachten.

Ladelnb begrifte bie Diva ihren Direftor: "Gie fonnen bicomal bejonbers gufrieben mit uns fein. haben Ihnen einen Erfolg verichafft, ben Sie fich in Ihren fühnften Ralfulationen nicht errechnen fonnten."

Rolter icherzte: "Goode, Direftor, bag mein Bertrag mit Ihnen noch drei Jahre läuft. Rach diefem Erfolg batte ich gern mit Ihnen neu gu verhandeln. Gie murben mir bestimmt ein doppeltes Sonorar gablen muffen." . . .

Lotte Werber batte Die erfte Racht in ihrem fleinen Jimmer in ber Benfion taum ein Auge gugetan. Es mar ihr nicht gelungen, Rofter noch am Tage ihrer Antunft im Sotel zu erreichen. Wenn es ein ungludlicher Bufall wollte, tonnten vielleicht noch acht Tage vergeben, bis fie ibn freifen murbe.

Sie hatte inzwischen ihr Gelb gegablt - 16,35 Mart hatte fie bei fich, und bafur gingen ichon fur ben erften Tag ihres Aufenthaltes in ber Benfion lechs Mart ab. Was follte aus ihr werden, wenn fie bald ohne Welb bafteben murbe? Es war nicht auszubenten. Bielleicht

war fie trof ihres glangenden Bertrages gezwungen, ju ihrem Mann gurudgufehren, nur meil ihr Gelb gum Leben für bie nachften Wochen fehlte. Dieje Gebanten hatten Lotte nicht zur Rube tommen

Sorgenvoll hatte fie fich bie Racht hindurch in ihrem Bett gewälzt und mar erft in ben Morgenftunben ein wenig eingeschlafen.

Unruf wieder vergeblich fein wirbe.

Ein freudiger Schred durchfuhr fie. Am Telephon Mit überichwänglicher Dankbarkeit faste Lotte not meldete fich eine fühle, ichneidende Stimme: "Sallo. Sier teinen Sänden. "Ich danke Ihnen berglich. Sie bester?"
Roster." Als Lotte ihren Ramen nannte, bekam seine mich von einer großen Sorge." Stimme gleich einen warmen berglichen Rlang: "Das ift ja prachtvoll, bag Gie ichon bier find. Mann febe ich Gie?

Ronnen Gie beute mit mir ju Mittag effen?" Und ob Lotte tonnte! "Gehr, febr gern, Berr Rofter 2Bo tann ich Gie treffen?"

Seien Gie um gwei bei mir im Sotel. Alfo bann: Mieberieben."

Erleichtert atmete Lotte auf. Best murbe fich Rofter um fie fummern. Langfam fleibete fie fich an und fubr

Lotte Werber ließ fich im Sotel bei Rofter melben - Regiffeur ließ fie auf feine Bimmer bitten.

Mit leifem Befremben folgte Lotte bem Bagen, ber e geleitete. Gin unangenehmes Gefühl ftieg in ihr auf, tofter, völlig ifoliert von ber Augenwelt, in einem abgeichloffenen Raum allein gegenüberfteben gu milfen.

Sie trat ihm infolgebeffen in feinem Empfangsfalon mit einer Befangenheit entgegen, bie nicht mehr gu bem



- Denn auf ihn stürzte sich ein Mann

gezeigt batte, paßte. - Der Regiffeur begrußte fie mit feiner gewohnten, laffigen Gelbftverftanblichteit, Die fie. raich vergeffen ließ, daß fie in feinen Privatraumen gu Coast mar.

Rolter batte ein erleienes Mittagsmahl gujammengestellt. Bahrend ber Bimmerfellner bas Effen fervite und auch nachber, als fie allein waren, plauberte & ergablte er mit einer oberflächlichen, amufanten Liebensmurbigfeit, als hatten nur Gtunben und nicht Wochen wifchen feinem letten Busammenfein mit Lotte und ihrem beutigen Beiuch bei ihm gelegen.

Mis Rofter und Lotte beim Moffa fagen, und ber Duft einer foftlich aromatischen Zigarette ben fleinen Raum erfüllte, hatte ihm bie junge Frau alles ergablt. was er miffen wollte: bag fie fich von ibrem Mann und ihrer übrigen Samilie getrennt habe, bag fie feit geftern in einer Benfion mohne, und fo, gang auf fich allein geitellt, ihr Leben verbringen merbe, bis es ihr geiungen tei, beim Film einen Ramen zu erringen.

Rofter triumphierte beimlich. -

Wenn es Lotte gu ihm getrieben batte mit ber gleichen Leibenichaft, wie er fie begehrte, fo batte fie mit Bewuhttein ihr bisberiges Leben nicht für ihn willfommener umgestalten fonnen, als fie es jest mit aller Sarmlofigfeit getan batte, um ben von ihm aufgeftachelten Chrgels gu beiriebigen.

Rofter mar auch jest noch nicht überzeugt, daß Lotte beltimmt bie Karriere machen murbe, bie er ihr mit feiner mitreigenben Ueberrebungsfunft vorgegantelt hatte. hoffte aber, bag fie, losgeloft von febem Salt von feiten ihrer Familie, ihm ficher gufallen murbe.

In feine Gebanten brang die Stimme von Lotte Berber, fcuderen und ftodenb: "Ich habe Ihnen noch etwas verichwiegen, Berr Rofter, mas mir entfetlich pein-Rach bem Gintrelfen ihres Bertrages bin ich Sals über Ropf aus meinem Elternhaus abgereift. Boreilig hatte ich die Alucht unternommen. Ich war gang berauscht von dem Bertrag - - - als ich in Berlin anfam, merfte ich mit Chreden, bag ich ja faum Gelb hatte. Wenn es nun noch Wochen bauern fann bis gum Beginn ber Wilmaufnahmen - wie Gie porbin fagten -, bann weißt ich wirflich nicht - ich bachte mir vielleicht tonnten Gie mir - - -" Lotte war über und fiber rot geworben. . .

Rofter tam ihrer Berlegenheit zu Silfe: "Ratürlich brauchen Sie Gelb. Enfichulbigen Gie, bag ich nicht felbft baran bachie. Gie fonnen both einen Boriculi auf Ihren

Mittags versuchte fie wieder, Kofter zu erreichen. Gie Bertrag haben." Er griff in die Brieftasche. "In 3h 3hate ließ fich mit dem hotel Briftol verbinden. Ihre Stimme mit fünshundert Mart gedient? Sier ift bas Gelb, alls gitterte, als fie nach ihm fragte. Gie fürchtete, daß ihr jehr, nehmen Gie es. Ich verrechne ben Betrag mit bei Firma."

Der Regiffeur behielt einen Augenblid ihre Sont in den feinen und brildte fie feft. Konnte er magen, if gludliche Stimmung auszunuten und fie an fich zu zied? Burbe fie fich feine Liebtofungen ichon gefallen fallen Ober wurde er fich ihre Enmpathien burch feine poreilie Bartlichfeit vericutten?

Er hatte noch nicht ben Mut, ihre vertrauliche In nahbarteit angutaften - er gab ihre Sanbe frei - - Botte ahnte nicht, welcher leibenichaftliche Rampi ebei

noch um ibre Befitergreifung in ihm getobt batte. Ausgesohnt mit ibrem Schidfal, bas fie auf ihret Reife in die Belt des Films einfam in ihre beicheiben Benfion verichtagen batte, verabicbiebete fich Lotie wil Rofter. . . Ihr Berg bupite por Freude, benn in ibre Sandtaiche trug fie bare fünfhundert Mart.

mit einer Befangenheit entgegen, die nicht mehr zu bem Gieben Gepnichtlide und Frau Bimpimener fantellichen Auftreten, bas fie ihrer Samilie gegenüber auf bem Fernbahnfteig bes Bahnhofs Charlottenburg anderthalb Stunden por Abjahrt bes internation nalen Expressuges .

Frau Pimpimener ftand nicht blog por ihre Gepad, fondern auch por bem größten Greignis iate Lebens: 54 3ahre mußte fie alt werben, und ibn Figur mußte erft aus ben Fugen geraten, bis gu biefem feichen, roten Bebermantel fam, ber ib swar etwas ju lang war, und ber gang unge ichriftsmaßig prall um ihre runbliche Taille is ber ichlieftlich aber ein Stud mar, in bem fie Gio machen fonnte.

Much Lotte manderte in ber Bahnhoisbil umber - gleich mußten bie anberen tommen, get gu ber Filmfahrt nach Rumanien gehörten. erfte, der ihr begegnete, mar Sans Möller.

Lotte Werber begrußte ben Mufnahmeicitel Da find Gle ja, Möller'

36 bin fo frei. Um gleich mit dem Unange nehmiten für mich zu beginnen - mas haben für Winiche, gnabige Frau, Die ich ju erfalle

Lotte lachte: "Sind Gie aber fomilch, Mille mas foll ich für Muniche haben?"

Der Mufnahmeleiter feufgte und ichob fich icis Sut ins Genid: "Man merft, bag Gie noch und lange beim Film find. Bis gu Ihrem nachften fil merben Gie es ichon verfteben, Wünliche an mit au haben -

Er tam nicht bagu, weiter zu iprechen. Denn auf ift fturgte fich ein Mann, ber eben erft vor bem Bahnte aus einem Auto gestiegen mat. "Bo bleiben Gie beil Doller? Geit einer Stunde juche ich Gie ichon. 3ft Butareft bie Breffe benachrichtigt, bag Bernd Bigbot & trifft? Gie wiffen, wir haben im Bertrag, bag Bigbor in allen Reffamen unmittelbar nach Maub Marie gu nennen ift, und zwar nur um zwei Bentimeter fleig gedrudt als die Diva. - Und, Möller, bag Gie mir ball forgen, bag es im Zug nicht giebt. Gie wiffen boch, empfindlich bie Stimme von Bernd Bigbor ift!"

"Noch was?" fragte der Aufnahmeleiter troden jest begannen die Wünsche der Filmlente, von denen geste Werder noch feine Ahnung hatte, auf ihn niederzuprafie

Die Filmleute batten ihre Wagen aufgelucht. Expres ftanb gur Abfabrt bereit. Der Zugbegleiter ichen noch die Reifen ber Magen ab, bann gab ber Giation, vorsteher bas Beichen - langiam fetite fich ber 30g Bewegung.

Bahrend ber Expres binaus in die Racht luhr, in ein leichter, warmer Wind ichon ben nabenden Grub ahnen ließ, versammelte fich bas Filmvöllichen um eine Tilde bes Speifemagens. .

Fred Rofter faß neben Maub Marion und gegent von Lotte Berber, muhrend gur Geite Botten Be Bigdor laß, ber Mann, mit bem fich in bem aufgunebmi ben Film bie Liebe ber beiben Frauen beichaftigte. ipielte feine Chefrau, und Maud mar bie Bigennetin. Die Liebe bes iconen Mannes feiner Frau raubte.

In allen feinen Filmen mar Bernd Bigdor bet ben Frauen umichmarmte Filmbelb. Deshalb gefiel et auch im Leben in ber Rolle bes auffallenben Die er fleibete und benahm fich auffällig, bamit niemand alle feben fonnte, bas Bernd Bigbor in ber Rabe mar

Rofter war gleich ju Beginn ber Reise nervon batte nur Augen für Lotie Berber. Er unterhielt nur mit ihr und war fast übertrieben aufmertfam in fleinen Sanbreichungen, Die er ihr beim Gffen ma Er ichien wieber vollig vergeffen ju haben, baft Marion neben ihm laß - im Gegenteil, es mar innur recht, wenn Bernb Bigbor feine Geliebte untergie

Maub hatte lofort bie Berfahrenbeit Freds bent Er hatte fich feit ibrer Berfohnung, auch in Gepenigs bon Lotte, ftets torreft gegen fie benommen.

(Fortfeigung folgt.)

Chriftian 2Boll!

Bu Beginn de bielt Brof. Chr ner Beit berühn bester Universit fanbe", in Salle bes Schreiben:

-Von Gottes Wilhelm von Pres Veste, Hoch-Rathe, Liebe Gets Salerbracht word Professor Wolf Schriften und Le Stillichen Worte tion entregensteb terner zu duld hichsthundig res derselbe seiner missizet pern un bohr verstattet v



Als haber Atlergnad get eldeten Prof V go versially redachtem daß er tch Empfanz de ande bey Strafe on solds

Bestin, den 8 F Diejes Urteil

beniger bart, c

ts fich gebacht Illied ber eng fofte er es nich atabig gefunde lers bes through Ragiand berief and erhielt ben Baren bis an le beftonb nun Moffle eigentlie Berichiedenen B cancherlet Gut Lanische Moral Sethie bie Sofp tit ber Unterfi notpeinlichen & en waren, far erbachtiges, al Stebrich Wilhe anchen bie 6 nh v. Rahmer ten leiner fre Friebri felbit nid er Sache felbit Mert, gab me ines Soinarre rifiliden und erch fein Defre antreten gu foi Boffi aber fo ber Auswellun cabme beim Men-Raffel u

ich bem Grof bieber in Salle Orben und Albe Ernft Morih 26 dingen Bolis

alb Jahrzehnte

ert, Berlin SW Ol. afche. "Ift Obnes ift bas Gelb, bitt n Betrag mit bei

fafte Lotte mil lich. Gie befreid

ublid thre South nte er wagen, ilit an fich zu ziecen n gefallen laffen rch leine poreiligf

e vertrauliche Un liche Kampi ebes getobt batte. bas fie auf ihret in thre beicheiben te fic Lotte von ibe, benn in ihret Mart.

mpimener ftanbet Charlottenburg . ct des internation

it blog por three ten Ereignis form merben, und int n geraten, bis ft intel fam, ber ibt ber gang unver ndliche Laille ist , in bem fie Gion

der Bahnhoisball deren fommen, be en gehörten. De ns Möller.

n Mujnahmeleliel

mit dem Unappe — was haben bie e ich zu erlüßes

er fomilich, Million

und ichob fich ieins bag Gie noch nich hrem nächiten Til Minide an mie

ben. Denn auf ib por bem Bahnis bleiben Gle beit Sie Ichon. 3R if Bernd Bigdor ein Sertrag, bağ steris nach Maud Maries Bentimeter fleint bag Gte mir baffe de miffen boch, we igbor ift!"

meleiter troden outste, von benen outst

n aufgefucht. De Zugbegleiter ichrift gab der Gigtions ite fich der Jug

e Racht fuhr, in bl nabenden Frühlin wölfchen um einig

rion und gegenalt. Seite Lottes Bert bem aufzunehmen beidiaftigte. Lott die Zigennerin, Frau raubte.

end Bigbor ber po ffallenden Mann amit niemand ube ber Nahe war .

Reise nervös ge Er unterhielt je ausmerksam in beim Essen mach baben, baß Mess haben, baß Mess genteil, es war ib Geliebte unterhieb helt Freds bemet and in Gegesway

ommen.

Ernit Mority Arndt Bu Beginn bes Commers 1819 trangen Boligeibeamte in Das

Wenn RECHT gu UNRECHT wi Bujammengeftellt von R. S. Baarten

Christian Wolff

34 Beginn des Jahres 1723 erbielt Brof. Chriftian Bolff, "fei-ner Beit berühmtefter und beliebbester Universitätslehrer Deutsch-lands", in Salle dozierend, folgen-bes Schreiben:

•Yon Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm von Preußen usw. Würdige, Veste, Hoch- und Wohlzelahrte Räthe, Liebe Getreue. Demnach uns Enlerbracht worden, daß der dortige Professor Wolf in öffentlichen Schriften und Lectionen solche Lehten vortragen soll, welche der im stellichen Worte geoffenbarten Reli-tion entgegenstehen und Wir denn toineswegs gemeynet sind, solches farner zu delden, sondern eigen behathändig resorviret haben, daß ferselbe seiner Profession ganzlich miselzet seen und ihm ferner nicht whehr verstattet werden will zu do-

itten: Als haben Wir auch solcher

bit allergnangsten Befehl den be-

eldelen Prof Wolf daselbet ferner icht zu dullen noch ihm zu docie-in zu verstalten Wie ihr denn sich redachtem Wolf anzulenten

the daß or hinnen 48 Stunden sech Erndang dieser Ordre die Stadt

ande bey Strafe des Stranges rau-

Diejes Urteil traf Wolft jedoch

beniger bart, als ber Berfunber

ts Rich gebacht hatte. Chrenmit-

Bleb ber englischen Afabemie,

offie er es nicht einmal für not-

Benbig gefunden, bem Anfe Befers bes Großen, ber ihn nach Angland berief, Folge zu leiften

and erhielt bennoch com ruinichen Seten bis an fein Lebensende ein trgiebiges Jahresgehalt. Morin befand nun das "Berbrechen"

Bolifs eigentlich? Er hatte es in

berichiedenen Borlefungen gemagt, benderlet Gutes über die tonfu-Manische Morallehre zu bozieren.

Selbfe bie Sofprediger jeboch, bie

hit der Untersuchung dieses boch-

lotpeinlichen Falles betraut mor-

en maren, fanben baran nichts

Berbachtiges, aber - ber Sofnarr Riebrich Milbelms vor allem unb

anteben bie Generale v. Löben

nb p. Rahmer haften Wolff weleiner freiheitlichen Gefin-

all lelbit nicht unterrichtet, an

Gache felbit auch nicht inter-

Mert, gab mehr auf bas Urfeil

lines Sofnarren als auf bas ber

biftlichen und gedachte Wolff

berch fein Detret eine barte Strafe

Bolff aber fand gleich nach jelber Ausweisung begeisterte Aufbehme beim Landgrafen von

beffen Raffel und fehrte anberts

halb Jahrzehnte fpater, von Fried-

tig bem Großen gurudgernien,

wieber in Salle ein, wo et Titel Orben und Abel verlieben belant

estreien zu laffen.

Friedrich Withelm.

Berlin, den 8 November 1723.

nahmten ichlieglich bie Papiere bes Gelehrten. Worin bestand fein Berbrechen? Er hatte freiheitliche Lieber nicht nur gejungen, fon-bern auch gebichtet: "Was ift bes bes Deutschen Baterlanb?" und "Der Gott, ber Gifen mach. fen ließ und ba-neben "Der Rhein, Deutichlands Strom, nicht Deutschlands Grenge". Diefe "bemagogifchen Umtriebe" genügten Fried. rich Bilhelm III., auch

diefen, um Deutichlands Staat und Bolf hochver-bienten Mann, die Gegnungen ber Rarlsbaber Beichluffe tennen fer-

Saus Ernft Morig Arndts, hielten genaue Sausfuchung und beichlag-

Aber alle Demagogenriecherei half nichts. Wan fand nichts "Un-würdiges und Ber-

ruchtes an Planen und fonftigen Dingen" und jo murbe benn ber finangielle Ruin Diejes Mannes beichtofien. Am 10. Februar 1820 murbe ibm feine Bonner Projesiur gefün-bigt, "still ge-stellt", wie es sachlich zu dieser Zeit hieß. Und er blieb auch ftill geftellt bis gum Sahre 1840. Bon da an erhielt er enblich wieder ein Heines Gehalt, und veröffentlichte ichlieglich im Jahre 1847 ein Budy: ,Rotgebrungener

Bericht aus mei-Der Dichter des Deutschlandliedes nem Leben mit Urfunden ber bemagogijden und antidemagogifchen Umtriebe."

> Bu fener Beit, ba die Bittoria im Giegeswagen auf bem Bran-

> benburger Tor in Berlin fehlte,

Turnvater John

wußte auch noch nach Beendigung ber Freiheitstriege bie beutiche Jugend für ben Baterlandsgedanten gu begeiftern. In feinen flammenben Reben tehrte immer ein bestimmtes Wort wieder, bas bei Jahn jeboch tiefen Ginn batte: bas Mort vom beutiden Baterland, bas jeber ber jungen Meniden in ber Stunde ber Wefahr mit Leib und Geele verteidigen mille. Dach heutigem Makitab mar es in feiner Beziehung ein ftraibares Un-ternehmen, ber Jugend biefen Cag vom beutiden Baterland wieber und wieber einzuhämmern, man muß die "Demagogenjahre" bes vorigen Sahrhunderts tennen, um fofort zu miffen, bag ber "hoch-wohlachtbaren Obrigteit" folches Tun höchft gumiber mar.

Jahns begeifterte und begei-

fternbe Reben fonnten gu feinem guten Ende führen, ba bereits bie Mufmertfamfeit breitefter Bolts. iciditen auf ibn gerichtet mar, Die "Bundeszentralunterjuchungstommillion" bachte anders über ben Gall. Rach ihrer Deinung war feine "Lebre von ber beutichen Gin-

beit" eine hochverrate-rifche Angelegenheit unb

to perhaftete man ibn

noch baran, bag biefer Dann, ben Lühowichen Freifcharen an und bie Jugend als energifchen Borfämpfer des Turngedantens feiert, megen feines unerichrodenen Eintretens für Freiheit und Baterland hinter Gefängnismauern meilen mußte? Frig Reuter Am 31. Oftober 1833 murbe Reuter, obmobl er als Medlen-

burger nicht ber hobenzollernichen Suftig unterftanb, verhaftet, ba er es einmal gewagt hatte, bie mit einem ichwarg-rot-golbenen Banbe geschmudte Duge zu tragen. Daß er feboch langft aus feiner Burichenschaftlerverbindung ausgesichieden war, niemals in Berlinstudiert und sich an politischen Unternehmungen irgendwelcher Art niemals beteiligt hatte, fpielte bei allebem feine Rolle. Dreimal verlangte bie medlenburgifche Regierung feine Auslieferung, breimal murbe fie von ber preugifchen Regierung versagt. Reuter ichrieb felbst in einem Brief, daß fein Fall burch die beispiellose Borein-

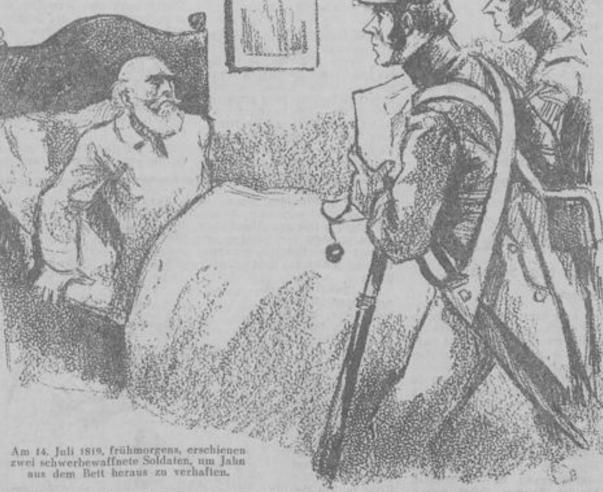
und "Ut mir. Genungeith" mojen fich vergnuglich lefen, ber Btenich jeboch, ber fie ichrieb, trug bitteres Weh im Bergen.

Soffmann von Fallereieben

Mm 14. Januar 1848 beitattgle Friedrich Wilhelm IV. ein Urteil bes Staatsministeriums dabin-gebend, "daß der Dr. Hoffmann aus seinem Amte als ordentlicher Profesior an ber foniglichen Uniperfitat ju Breslau ohne Benfion zu entlaffen fei". Soffmann von Fallersleben? Das mar ber Mann, ber im August 1841 feinen "Unpolitifchen Liebern" ben Cang: Deutschland, Deutschland über alles" folgen ließ. Das Lied: "Deutiche Worte hor' ich wieder, fei gegriift mit Berg und Sand, Deutschland, bu mein Baterlanb" wurde jum Fundament eines bochnotpeinlichen Berfahrens gegen ben Antor, ber es allerdings gu Beiten auch gewagt batte, über Junfer und Orben leife zu ipotteln.

Belpigelt, ftedbrieflich verfolgt, endlich ausgewiesen, irrte Fallersleben in gang Deutschland umber, niemand magte ibm eine Stellung gu bieten. Enblich, im Jahre 1848 erfolgte bie Allgemeinamneftie aller politiiden Berbrecher. Fallersleben befam fein Amt. Gin Martegelb von 375 Talern jahrlich murbe ihm balb wieber entgogen, feiner Obnffee zweiter Teil begann. Alls im Jahre 1870 ichlieftlich bie beutiden Golbaten bas Lieb "Deutichland, Deutichland über alles!" langen und an Bismard die Petition gerichtet wurde, bem Dichter bieles Liebes endlich Gerechtigfeit wieberfahren ju laffen, antwortete ber bamalige Unterrichtsminister Helnrich von Mühler im Mai 1871: "Die Re-habilitierung des Profesors Hoff-mann aus (!) Fallersleben sei untunlich; babe er fich auch feit bem Inbre 1848 vorwurfsfrei geführt und fich auch große Berbienite um bie Willenichaft erworben, fo fei er bod nun - gu alt . . .

Am 16. Mai 1849 murbe ber Gebeime Obertribunafrat Bolbed in ben Rerfer gestedt, "verbachtig lerhöchste Regierung Friedrich Wilhelms IV." Nach 160 Tagen wurde endlich das "Nichtschuldig" des Geschworenengerichtes verfünbet. Troft biefes Urteils aber und tron feiner Berficherung: "Mit-burger von Berlin, rein find biefe Sanbe!" ein Musrul, ber ibm gewiß heilig genug war, entblödete fich bas Obertribunal nicht, ihm das Ausscheiben aus bem Gerichtshofe wegen "mangelnder Gestin-nungsgemeinschaft" anzubieten. Walded tat der hohen Behörde nicht biefen Gefallen, er hielt es, wie er fpater felbft niederichrieb, für seine heilige und unverletliche Bflicht, im Intereffe bes Richterftanbes, bes rechtsjuchenben Bublifums und ber Bolfsvertretung, fein Amt trop aller Anfeinbungen feiner "Kollegen" zu behaupten.



meil Rapoleon Diefes Standbild geraubt batte, fragte Jahn einen Berliner Schufterjungen, ber über bas Tor hinweglah: "Bas liehft bu benn ba, mein Junge?" unb versehte dem Bengel, als der ant-wortete: "Richts!", eine frästige Maulschelle mit der Bemerkung: "Dummer Lümmel! Du sollst stets benten, daß mir die Biftoria wie-berhaben muffen!" - Er felbit bachte immer baran, ichloft fich ben

benn ichlieftlich am 14. Juli 1819 aus bem Bett beraus. Faft Jahre faß Jahn barauf in Untersuchungshaft auf ben Festungen in Spandau, Ruftrin und Rolberg. Endlich freigelaffen, murbe er unter bauernde Boligeiaufficht gestellt. Erft vom Radfolger Wilhelms bes Gerechten befam er bas ihm bis bahin vorenthaltene Giferne Rreug verlieben. Wer bentt jeboch beute

genommenheit ber Gerichte gu einem einzigartigen geworben fei. Drei lange Jahre fag er in Untersuchungshaft, ohne bag es Untersuchungsbaft, ohne daß es für notwendig besunden wurde, ihm ein Urteil zuzudittieren. End-lich wurde der Spruch doch gefällt: "Tod!" — Gründe: "Bersuch zum Hochverrat!" Er tonnte von Glück lagen, daß ihm die Strafe in Festungshaft geändert wurde. Seine Bücher: "Olle Kamellen"



oder "Der Lügenkongreß auf dem Blocksberg" - Eine lustige Geschichtenfolge

Gesammelt und bearbeitet von CURT CORRINTH

Zwijchenipiel

Schelmuffsty hatte geenbet und jehte fich felbftgefällig, unter bem Lachen und ironifchen Beifallstlatichen feiner Kumpane. "Ich weiß nicht", ichrie Gulliver, "was fich diefer Schelmufish einbildet! Der Große Mogul — pah! wenn icon Sofgeichichten ergablt merben muffen, bann lagt mich bom Sof im Lanbe ber Riefen, in Brobbingnag, reben -: ba laffen fich both menigitens noch furiole Dinge berichten, Gentlemen!" Man brullte Buftimmung, nur Old Shatterhand murrie abermals, aber er wurde übertont von Runchhaufens Stimme, ber bonnernd gegen bas Sah frat und rief: "Gilentium! Das Mort hat Gulliper mit neuen Geichichten aus Brobbingnag!"

Und ber Englander verbeugte fich bankend, nahm befinnlich eine Brife, ichnengte fich, bub an und

Gullipere Abentener unter ben Mielen.

Bie ich, taum ben 3mergen entronnen, ing Land ber Riefen fam und von Glumdaclitch, ber Tochter meines erften bortigen herrn, an ben Sot bes Ronigo von Brobbingnag tam, bab' ich enth früber ichon ergablt. Sort benn einige neue Abenteuer von bort - vergest aber nicht, bag bie Leute in biefem Land bie Größe eines burchichnittlichen Rirmturms haben und alle anberen Mage bort biefer Große angepant find. Go miltbe ich benn in biefem Lanbe fehr gludlich gelebt baben, wenn meine Bingig. feit mich nicht mehreren lacher, lichen und verbrieglichen Borbavon gebe ich bier gum Beften.

Glumbaclitch trug mich aft in ber tleinen Puppenichachtel, Die mir gur Behaufung biente, gum Sofgarten und pflegte mich bernuggunehmen, mich in ber Sanb ju halten ober auf ben Boben gu jegen, bamit ich umberginge. Die ich mich erinnere, folgte uns ber Hand einer, bigte als bet Sotzwerg — immerhin noch um ein Mehrjaches größer als ich jelbst! — eines Tages in den Barten. Meine fleine Barterin batte mich auf ben Boben gejest; ich tam mit ihm neben einem 3mergapielbaum gufammen. Da

ihn und ben Baum zeigen. Sier-auf nahm ber bonhafte Scheim ben Augenblid mahr, ba ich gerabe unter bem Baum berging, und ichuttelte ihn über meinem Ropfe fo, bag ein Dugend Mepfel, teber fo groß wie ein Sag, in ber Rabe meiner Ohren berabiiel Als ich mich nun beshalb bildte, tiel mir ein Apiel auf ben Ruden und warf mich auf alle Biere gu Boben. Allein ich murbe nicht weiter beichäbigt, und bem boshaften Zwerg verzieh man zu meine Bitten.

An einem anbern Tage ließ nich Glumbaclitch auf einem weichen Rasenplatz, damit ich sort umherwandle, mabrenb de in einiger Entjernung mit

ibrer Ergieberin ipagieren ging. Ingmlichen fiel ein jo furchtbarer Sagelichauer, bak ich burch bie Gies walt der Schlogen ju Boden gesichlagen wurde. Als ich nun da-log, erhielt ich so ichreckliche Busse auf den gangen Leib, als ob ich mit eisernen Ballen beworfen murbe. Es gelang jeboch meinen Anftrengungen, auf allen Bieren forigutriechen und mich unter einer Ihomianitaube zu verbergen. Dennoch ward ich pon Ropf bis ju Juff fo mit Beulen bebedt, baß ich gebn Tage nicht ausgeben

founte. Ihr braucht euch übrigens biet. fiber nicht zu wunbern, Gentlemen, benn bie Ratur beobachtet bort, wie gelagt, in al-len ihren Wirfungen banfelbe Berbaltnis, und iomit ilt ein Sagelforn in Brob-bingnag zehnmal größer als ein ситораціфев.

Ach Cott, Diefem Garten bab' id überhaupt

ausgeftanben! Gin Reiher, ber über bem Garten ichwebte, ichog einmal auf mich nieber, und hatte ich nicht entichloffen ben Degen gezogen und mich unter ein bichtes Gpalier geflüchtet, fo murbe er mich ficherlich in feinen Klauen fortgetragen haben. Gin andermal itieg ich auf ben Gipfel eines irijden Maulmurihugels und fiel mußte ich nun meinen Big in bis an ben Sals in bas Loch,

einer albernen Unipielung aut woraus bas Tier bie Erbe ber-ihn und ben Baum zeigen. Sier- ausgeworfen hatte. Ginmal auch gerbrach ich mein rechtes Schienbein -: ich ftolperte über ein Schnedenhaus, als ich allein ipagieren ging und an old England

Mein Berr Borrebner bat von einer Schiffereife geiprochen. Run, auch bamit tann ich bienen! Die Königin von Brobbingnag, welche ben Ergablungen meiner Geereifen guguhören pflegte, und bie

Rot jehr oft wie ein gemeiner Matroje arbeiten muffen. 3ch tonne aber nicht begreifen, wie ich bergleichen in Brobbingnag wurbe ausführen tonnen, wo ber fleinfte Nachen einem englischen Kriego-ichiff erster Klasse gleichtäme. Auch tonne ein Boot, wie ich es brauche, unmöglich auf einem ber biefigen Gluffe fahren. Ihre Majeftat antwortete, wenn ich ben Blan eines Bootes angeben wolle, merbe ibr eigener Tijdler es verfertigen und

fie mir alsbann einen Plag verichaffen, wo ich jegeln fonne.

Der Mann war ein geichidter Sandwerter und vollenbeie in ber Beit von elf Iagen ein Bergnus gungsboot nebit Segel und Tatel-wert, das unge-jähr acht Europaer bequem faj-fen fonnte. Als es fertig war, empfand bie Ronigin barüber fol-Entgliden, thes. bağ fie es in ihren Schoft nahm und bamit jum Konig lief, ber es gur Brobe in einen mit Waller gefüll. ten Rinnftein fetten lieg, mabrend ich barin jag. Dort tonnte ich aber wegen Man-gel an Tiefe meine beiden Ruber nicht

Ronigin hatte jedoch einen anberen Blan entworfen. Gie lieg pon ihrem Tijdler einen bolgernen Trog von breihundert Jug Lange, fünfzig Guß Breite und einund-achtzig Gus Tieje verfertigen. Diefer marb nun forgfaltig verpicht, bamit er fein Led befomme, und auf ben Jugboben eines auheren Zimmers im Palaft ge-jest. Unter bem Trog bejand fich ein Sabn, um bas Waffer, wenn es faulig geworben war, berausjulaffen. Zwei Diener fonnten bann ben Bottich in ein paar Minuten mit Leichtigleit wieber

Sier pflegte ich nun gu meinem Bergnugen, wie auch ju bem ber

wurde von bem Kommiffar ben

Baumftamm hinaufgeichoben, ber

Reger bejeftigte bie wieber ber-

aufgezogene Schlinge unter ben Schultern bes Opfers und ließ biefes hinab, fo bag feine Füße

Konigin und ihrer Sofdaries. It rubern. Bisweilen ipanett if auch mein Gegel auf, und afebar! war es nur mein Beichaft, 32 fteuern, während bie Damen fatt mit ihren Gachern ben Minb, :oft genug beitigen Sturm machres Wenn fie mube waren, pflegter einige Dienerinnen meir Gent pormarts gu blafen, mabrent if meine Geichidlichfeit, rechtsbin unt lintohin nach Belieben fteuernb jeigte. Wenn ich fertig mar, ernf Glumbalclitch immer mein Bot in thr Zimmer gurud und bangt es, bamit es trodue, an einem Nagel auf.

mmer 75

Berjail

B des Berjaille

hit lagamhaji

Suni, follte b

dies Berifia

eter Bertrag

Uebel ichuid ift,

tem folden tras

Beibensmeg, ber

beleuchten, daß

nicht bas En

Immerbin fin

tvorstehen. Ma

n Rlaren, das

munmehr in

Marhdem die

Dazu gedie

n Finanzen u

mofische Regie

nendfahrt Speri

d gieht, ift no

mostifithe Megi

melde thre e

iden Tage we

ein. Heber ber

mpfe ift man

Signum der

paltes des Mar

läufigen Mus

ur tiegt. De

hatte ber Be

olitifch auch n

Megen fiber b

ber Stonfere

tris mitbringt,

weiterginger !

a bereite im

deimnis mehr

nicht febr gi

mer Gonderto

andguten, ipr

e Ronferens

endet, burch b

Moratorium

m herbit.

bot nicht den altung in der Mus aben E

n im Laufe be

leimehr beutli

is an bie Bre en feiten Entich

unnachgiebi

Bahnhof b

Böffiche Libor

Unterbreitet !

Reubrgan

miiffe fich

Bertrauen,

nen Berftani

In der Bar

Butgeheißen

Mössischen Abo

dunung bie 2

ber die mirtie

das midstigit

blungen erich

Igemeinen in

d bağ man gı

in tommen wil

eritaaten geg

de Delegatio

und in mel

Brivatmiri

er niebrigere

gen Deutschi

ber Repar

er Berhandl

merena, nod

nt in biefer 3

niernationalen

freichs an ber

Reparatio

Beltwirtid

Es ift n

mit in ben

tents bietet.

In Ministerpra

Belogen mei

on lich mir

Auch babet gab es Abenteut! genug. Ginmal war einer bet Diener, Die alle brei Tage ben Trog mit frijdem Waffer fullen mußten, jo jorglos, einen großen Groid, ben ich nicht jah, aus ben Gimer ichlüpfen gu laffen. Grold lag verborgen, bis ich in mein Boot gesett mar. Da et aber biefes als einen Rubeples erfannte, flomm er herauf und legte es badurch to jehr auf eint Geite, baf ich mit meinem gange Rörper bas Gleichgewicht auf bei anderen Geite halten mußte, un nicht umzulchlagen. Die Größe beines Kopies ließ den Froich all bas häglichste Tier, bas man fin nur benten fann, ericheinen. bei begann er balb io, balb it iber mich wegzubopien. Dennod bat ich Glumbalclitch, mir nicht ? helfen; ich wollte icon allein sichm fertig werben. Ich ichlug all das Tier mit einem Ruber, ab es wehrte fich und griff mich al bis ich es dann endlich doch gwans aus dem Boot hinaus ins Bair ju fpringen - ber Plumps & ben Bafferipiegel brachte faft met Fahrzeug jum Rentern.

Als einft ein Page mell Boot in ben Tron gefett hatt. hob bie Ergicherin, Die Glutt begleitete, mich # dalclitch vieler Gute in Die Sobe, unich in bas Boot gu ftellen. Muei ich ichlüpite ihr burch bie Finat und wurde unfehlbar aus Sobe von vierzig Guß auf be Boben gefallen und zerichmetten worden lein, ware ich nicht buth den glüdlichiten Bufall von ein Stednabel aufgehalten morbet bie im Leibchen ber guten Teal ftedte. Go blieb ich mitten in Luft hangen, bis Glumbalelith gu meiner Reitung berbeieitt-

Ra, Gentleman, was haltet it pon jotanen Abenteuern?!



Ein Apfel fiel und wort mich zu Boden

jebe Gelegenheit, mich aufguheitern, benugte, jobalb ich trübjelig mar, fragte mich einft, ob ich Gegel und Ruber handhaben tonne, und ob bieje Rorperbewegung meiner Gefundheit nicht guträglich beiden jei ich febr wohl vertraut, 36 ermiberte, mit benn obgleich meine eigentliche Beichäftigung Die eines Schiffisargies jei, jo hatte ich boch in ber

BERECHTIGKEN

Ein mahres Eriebnis aus dem Sudan

Bon Rurt Bolfram

mit auf ben Ruden geschnürten Banben, ftumpffinnig por fich hinbrutend, zwei Bebuinen. Mut meine Frage an ben englischen Kommiffar, ber fie bewacht, erfahre ich, bag bie gwei eingefan-gene Stlavenjager feien, Die gefelielt nach Fajchoba gebracht werben, um bort ihrer Aburteilung entgegenguieben. Gie maren nach turgem Rampie auf ihrer Daja. bijeh von englischen Boligeitrup. pen übermältigt worben, mobet bie gejamte Mannichaft bes Etlavenichiffes niebergemacht und nur bie amei Eflavenjager gefangen genommen murben, benn es galt, wiederum ein warnenbes Egem. pel gegen ben, wie por 50 Jahren, to auch heute noch blubenben Stlavenhanbel im Guban ju fta-

tuteren. Muf bie Ginlabung bes eng. liichen Kommiffars in Faichoba, ber Gerichtsverhandlung beiguwohnen, maren wir gern ein-

In der Rabe des Maftes hoden wie noch beute in biefem ichwargen Lande Juftig geubt mirb.

Als wir am Abend bas gang am Enbe bes Ortes gelegene Gerichtsgejängnis betraten, murben wir fofort von einem Reger in Empfang genommen, ber uns in einen niedrigen Raum bineinführte. Der englische Rommiffar, ein uniformierter Reger und ber eine ber beiben Stlavenjager hodten am Boben. Commeigenb liegen mir uns auf eine furge Sandbewegung in ber anberen Ede bes Raumes nieber, erwartungsvoll bem Rommenben entgegenfebenb.

Der Mann, ber jett ben Raum betrat, mar ber Rabi, ber oberfte Nichter von Falchoba. Ein unge-heurer Koloft von einem Men-ichen, betrachtete er turze Zeit mit grimmigen Bliden ben ihn angit. fich unftarrenben Sflavenjager, bann fiel, aus feinen Sanben geichleubert, ein ftarter Strid bem Beduinen por Die Guge; eine meg.

langiam, gruftlos ben Raum. --Das aldjahl geworbene Geficht bes Arnbers lieg une Schredliches abnen, trotbem ber Borgang un. bedingt etwas lacherlich berührte. Aber wir follten uns nicht getäuscht

haben. Beduine murbe von bem Kommiffar hochgeriffen, ber Reger jolgte mit bem Strid, - Unfer Beg ging bem naben Rif gu. 3u einem bichten Ge-

billch bot fich nach Durch. ichreiten unjeren Augen ein fleiner Cumpi, aus dem bis zu beffen Mitte drag ein fahler ftarfer Baumftamm ragte. Der Reger troch jest hinauf und befestigte ben Strid jo, bag biefer mit einer ftarfen Schlinge bicht über ber Oberfläche bes trüben

Baffertumpels bing. Bu unferem Entjegen faben mir bie breiten Köpfe einiger Krotobile auftauchen, die mit tudifch glogenben Mugen ben Borgang

beobachteten.

Aus dem Flusse tauchten plötzlich einige Krokodilsköpfe auf

gehn Bentimeter über bem Baffer-Bas nun folgte, tann fich ber

Lefer ungefähr benten. Die Ropje

Der entjeglich heulende Beduine ber Krotodile tonnen Die Beln bes Beruttenten lolange berfelbe in feiner Tobi angft die Guge beim Buidnap? ber Bestien hochzieht; boch mit be Beit erlahmen Die Rrafte bes gliidlichen und - bie Krofebill ftreiten fich um bie Beute.

Das Gebeul des Opjers beal filometerweit hinaus in die glock Schreie, Die nur in entjestichil Tobesangit ausgestogen merbe

Gin furchtbares Gericht mahlich lebendigen Leibes von bo Arolodilen veripeift gu werbel benn ber Reger auf bem Bal läst nach und nach den Rore des Berurteilten hinab. 3ch fell mich am Anfang ber entjehlicht Progebur jum Geben gewent und fonnte nur bas Enbe aus b Ergablungen meiner Beglet entnehmen, die mir nachiahen mir mit bleichem Antlig ben Soll bes Schredengerichts berichteten

Der zweite Gtlavenjager? Mit verichmittem Lächeln feinem von Alfohol aufgebunien Geficht zeigte mir am nach Tage ber Rommiffar einen englischen Biundftilden ftrait in ipiaten Beutel. Ich war über von ihm geubte Gerechtigtel orientiert . . .

Tributanipr die Form olt, semp